

Vorläufiges

Qualitätshandbuch für die Bezirkssozialarbeit

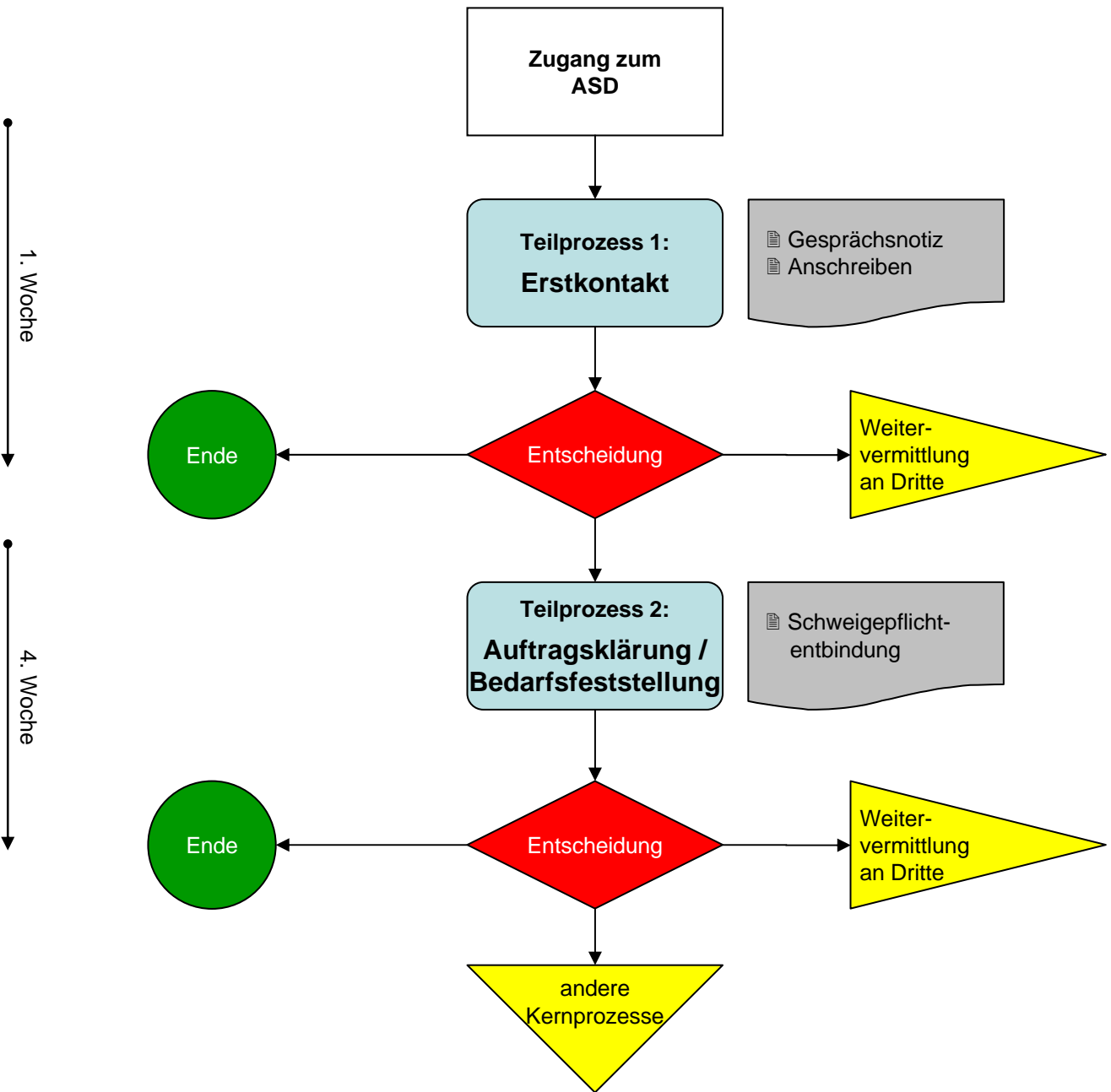
im Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst

2013



Stadt
Neumünster

Kernprozess: *Falleingang*



Kernprozess Falleingang

Teilprozess	1. Erstkontakt (wird nicht in Lämmkom erfasst)
Ziel / Ergebnis	Mit der Bürgerin/dem Bürger ist das Anliegen soweit geklärt, dass die Zuständigkeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes oder einer anderen Stelle festgestellt ist.
Aktivitäten	<p><u>Aktivitäten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit • Erfassung des Grundes und Anlasses • Klärung bisheriger Aktivitäten der Meldeperson (z.B. Kontakt zu anderen Diensten/Institutionen, Ausschöpfung eigener Handlungsmöglichkeiten) • Erste Einschätzung zur Dringlichkeit – Überprüfung „Gewichtige Anhaltspunkte“ • Absprachen zum weiteren Vorgehen mit der Meldeperson/Familie treffen • Absprachen mit weiteren Kooperationspartnern treffen • ggf. Vereinbarung weiterer Termine für Folgegespräche <p><u>Optional:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion mit einer anderen Fachkraft und/oder Leitung (Entscheidung hierzu trifft die Fachkraft) <p><u>Koordinierungsarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitervermittlung an die zuständige Stelle innerhalb und außerhalb der Verwaltung (vor allem im Rahmen der Telefonbereitschaft!)
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Bürger/-in • Dritte (z.B. Schule, Tageseinrichtung, Polizei) • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • Fachkräfte aus anderen Diensten
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Wirtschaftliche Jugendhilfe
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Erstmeldebogen Kindeswohlgefährdung“ (nur bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung) • Gesprächsnotiz •  „Anschreiben“ (z.B. für Terminvereinbarung) •  Gesprächsvermerk

Kernprozess Falleingang

Zeitbedarf + Frist

	Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion
Zeitbedarf	30 min	15 min	15 min	15 min	10 min
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1,1 x	0,1 x

Gesamtzeitbedarf: 78 min

Fahrzeit: keine

Frist: -

Koordinierungsarbeiten im Rahmen der Telefonbereitschaft:





	Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion
Zeitbedarf	10 min				
Häufigkeit	1 x				

Gesamtzeitbedarf: 10 min

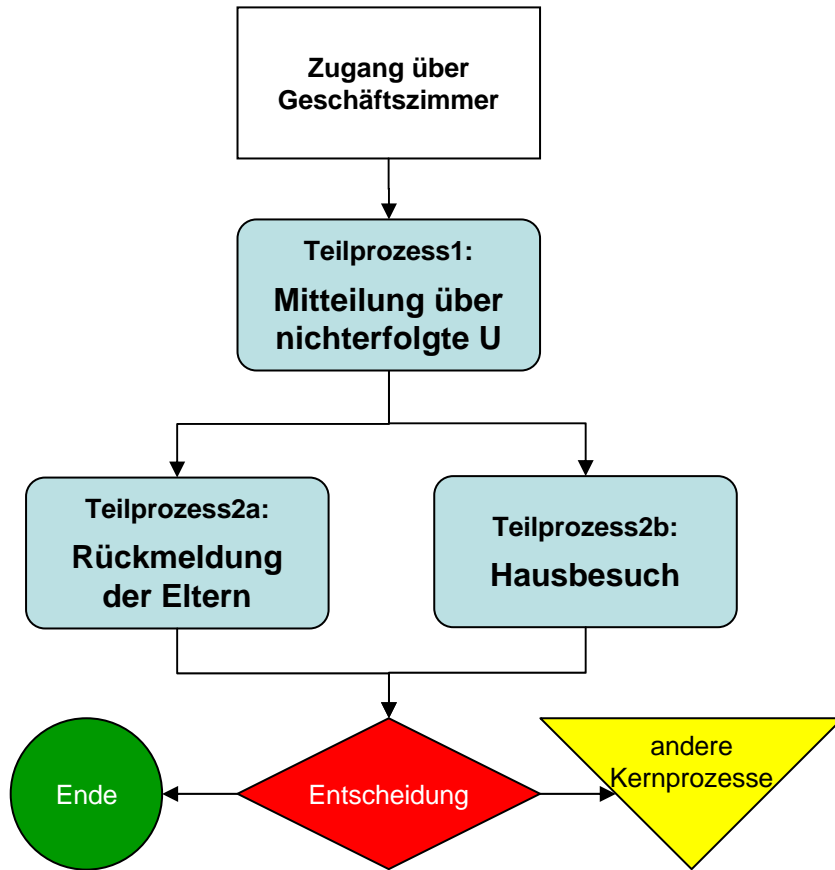
Fahrzeit: keine

Frist: -


Kernprozess Falleingang

Teilprozess	2. Auftragsklärung / Bedarfsfeststellung																							
Ziel / Ergebnis	Der Bürgerin/dem Bürger ist die geeignete Hilfe- oder Beratungsleistung vermittelt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung weiterer Informationen: <ul style="list-style-type: none"> - vorausgegangene Hilfen - Ressourcen der Beteiligten - Problembeschreibung - Subjektive Sichtweisen der Beteiligten - Lösungsversuche (Was wurde schon unternommen?) • Klärung der Mitarbeitsbereitschaft der Beteiligten (Motivation) • Klärung der familiären Vorgeschichte • ggf. Einholung von Stellungnahmen • Konkretisierung des Beratungs- und Unterstützungsbedarf aus Sicht des Ratsuchenden (Schwerpunkte) • Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten (Wer tut was, bis wann, etc.) • Planung des weiteren Vorgehens • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft • ggf. Studieren von Alt-Akten, wenn die Familie bereits dem Jugendamt bekannt ist 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Personen und Institutionen aus dem sozialen Umfeld • Dritte (z.B. Kindergärten, Ärzte, Polizei) • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • andere Dienste/Spezialdienste im Jugendamt (z.B. Team Intervention + Prävention (TIP), Pflegekinderdienst) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Schweigepflichtentbindung“ •  Fallakte •  ggf. elektronische Fallakte (entscheidet die Fachkraft) •  ggf. „Genogramm“ •  ggf. „Ressourcenkarte“ •  Gesprächsvermerk 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="528 1731 1445 1890"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- Tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>20 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 Gespräche</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 218 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: in der Regel 4-6 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- Tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	20 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	2 Gespräche	2 x	2 x	2 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- Tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	20 min	10 min	15 min	15 min																			
Häufigkeit	2 Gespräche	2 x	2 x	2 x	0,5 x																			



Kernprozess: *Früherkennungsuntersuchungen*



Kernprozess: Früherkennungsuntersuchungen

Teilprozess	1. Mitteilung über nichterfolgte U																							
Ziel / Ergebnis	Die Eltern sind angeschrieben.																							
Aktivitäten	<p>Zugang über Geschäftszimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Zuständigkeit • Prüfung, ob der Fall bekannt ist bzw. im aktuellen Leistungsbezug ist (z.B. SPFH). <p>Dann: Weitergabe der Daten an die eingesetzte Fachkraft oder selbstständige Kontaktaufnahme mit der Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Anschreibens mit einem Beratungsangebot bzw. Aufforderung zum Nachweis der erfolgten U 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Fachkraft (z.B. SPFH) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftszimmer 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Anschreiben“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Doku- mentation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td></td> <td>5 min</td> <td>10 min</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 15 min Fahrzeit: - Frist: 3 Tage</p>							Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf		5 min	10 min			Häufigkeit		1 x	1 x		
	Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf		5 min	10 min																					
Häufigkeit		1 x	1 x																					

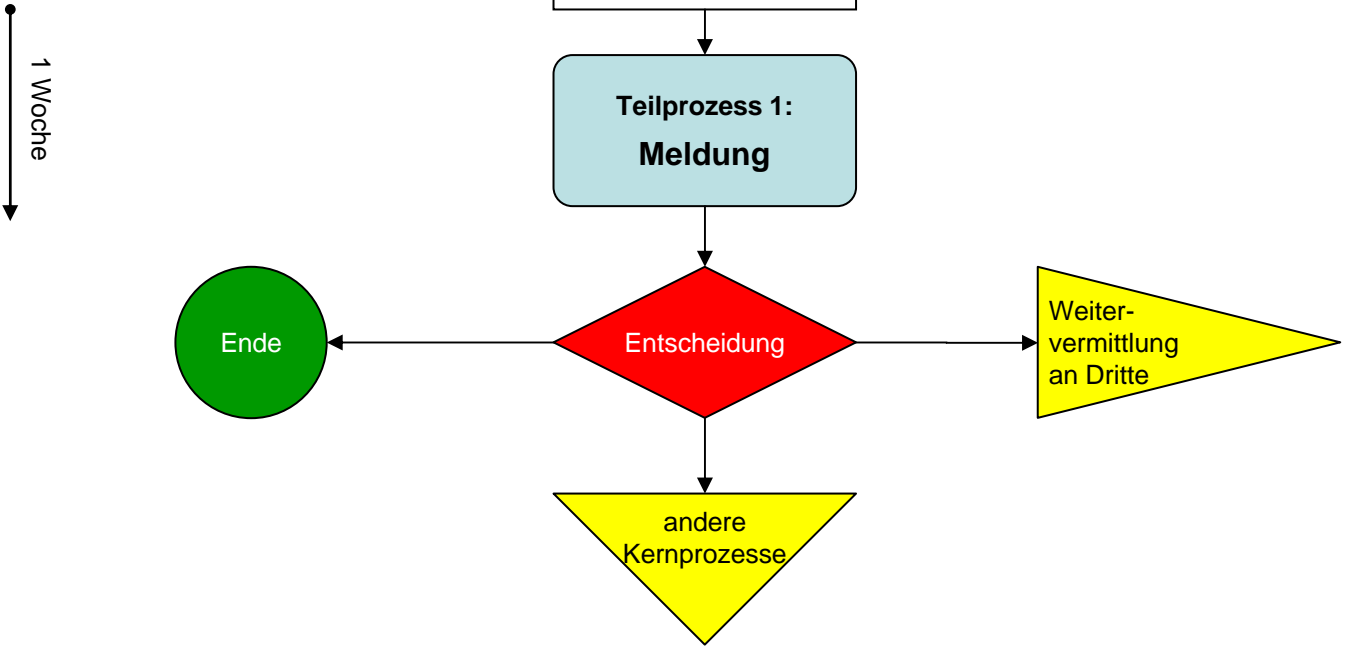
Kernprozess: Früherkennungsuntersuchungen

Teilprozess	2a Rückmeldung der Eltern																							
Ziel / Ergebnis	Der Nachweis über die Früherkennungsuntersuchung liegt vor.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme der Eltern • Nachweise über die erfolgte U • ggf. Ausgabe der Bescheinigung „Kostenübernahme für den Kinderarzt“ und anschließend Nachweis über die nachgeholte U • Statistikbogen Früherkennungsuntersuchung • Weiterleitung an das Geschäftszimmer 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Ärzte 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftszimmer 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Statistikbogen •  Bescheinigung „Kostenübernahme“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Doku- mentation</th> <th>Admi- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td></td> <td>3 min</td> <td>5 min</td> <td>10 min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 18 min Fahrzeit: - Frist: 2 Wochen</p>							Gespräch	Doku- mentation	Admi- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf		3 min	5 min	10 min		Häufigkeit		1x	1 x	1 x	
	Gespräch	Doku- mentation	Admi- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf		3 min	5 min	10 min																				
Häufigkeit		1x	1 x	1 x																				

Kernprozess: Früherkennungsuntersuchungen

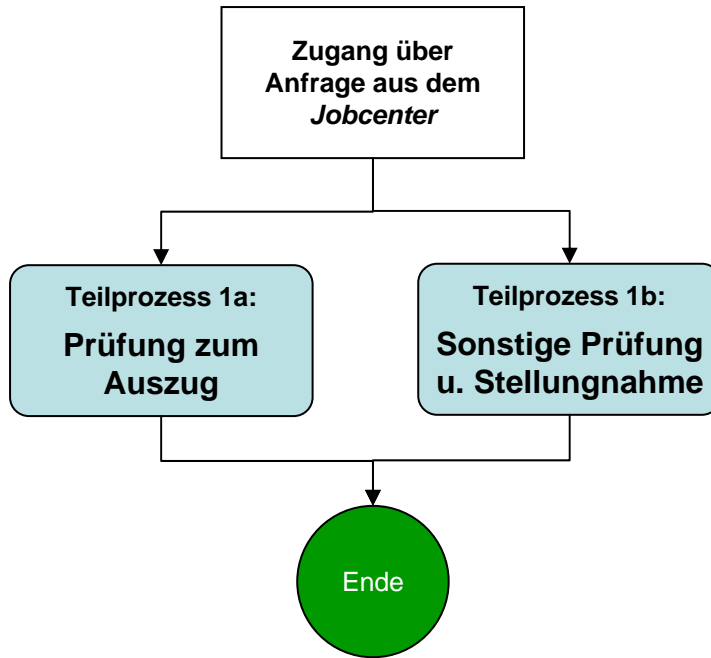
Teilprozess	2b Hausbesuch																							
Ziel / Ergebnis	Die Meldung über eine möglicherweise ausgefallenen Früherkennungsuntersuchung ist dahingehend bewertet, ob eine mögliche Gefährdungssituation des Kindes ausgeschlossen werden kann.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Hausbesuch (ggf. sind mehrere Kontaktversuche nötig, weil die Familie nicht angetroffen wird) • Gespräch mit den Eltern • ggf. Nachweis der erfolgten U oder Inaugenscheinnahme des Kindes • ggf. Ausgabe der Bescheinigung „Kostenübernahme für den Kinderarzt“ und anschließend Nachweis über die nachgeholte U • Hinweise auf die Beratungsangebote des Jugendamtes • Statistikbogen Früherkennungsuntersuchung • Weiterleitung an das Geschäftszimmer • In Einzelfällen erfolgt die Kontaktaufnahme zu anderen Diensten und Stellen (z.B. Kita, Krankenkasse, Jobcenter), weil ein Kontakt zu den Eltern nicht erfolgt ist. 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Junger Mensch 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftszimmer 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Statistikbogen •  Bescheinigung „Kostenübernahme“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Doku- mentation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- Spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>20 x</td> <td>3 min</td> <td>5 min</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1</td> <td>1x</td> <td>1 x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 28 min (zzgl. 15 min für versuchte Hausbesuche und/oder Kontaktaufnahme mit Dritten) Fahrzeit: 100 % Frist: -</p>							Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- Spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	20 x	3 min	5 min			Häufigkeit	1	1x	1 x		
	Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- Spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	20 x	3 min	5 min																					
Häufigkeit	1	1x	1 x																					

Kernprozess: *Häusliche Gewalt*





Kernprozess: Häusliche Gewalt



Teilprozess	1. Mitteilung über Häusliche Gewalt																							
Ziel / Ergebnis	Die Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen und die Eltern sind über die Leistungen der Jugendhilfe informiert.																							
Aktivitäten	<p>Mitteilung durch die Polizei, Ordnungsbehörden, Selbstmelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Zuständigkeit • Prüfung, ob der Fall im aktuellen Leistungsbezug ist • Bewertung der Mitteilung hinsichtlich möglicher Kindeswohlgefährdungsaspekte (Leistungsbereich/Graubereich/Gefährdungsbereich) • Kontaktaufnahme mit den Beteiligten oder sofortiger Hausbesuch • Beratungsgespräch mit den Beteiligten (insbesondere zu den Folgen erlebter Häuslicher Gewalt für junge Menschen) • Information über die Leistungen der Jugendhilfe • ggf. Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen • Fall in Lämmkom erfassen • Rückmeldung an Polizei (Rückmeldebogen) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Familien 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Polizei • Ordnungsbehörden • Gesundheitsamt • Beratungsstellen • Frauenhaus 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Rückmeldebogen“ •  „Aktenvermerk“ •  „Schweigepflichtentbindung“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="528 1648 1444 1776"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Doku-mentation</th> <th>Admini-stration</th> <th>Kurzge-spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>5 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1,25 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> <td>0,5 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 105 min Fahrzeit: 50% der Gespräche Frist: 2 Wochen</p>							Gespräch	Doku-mentation	Admini-stration	Kurzge-spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	5 min	10 min	10 min	10 min	Häufigkeit	1,25 x	2 x	1 x	0,5 x	0,5 x
	Gespräch	Doku-mentation	Admini-stration	Kurzge-spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	5 min	10 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	1,25 x	2 x	1 x	0,5 x	0,5 x																			



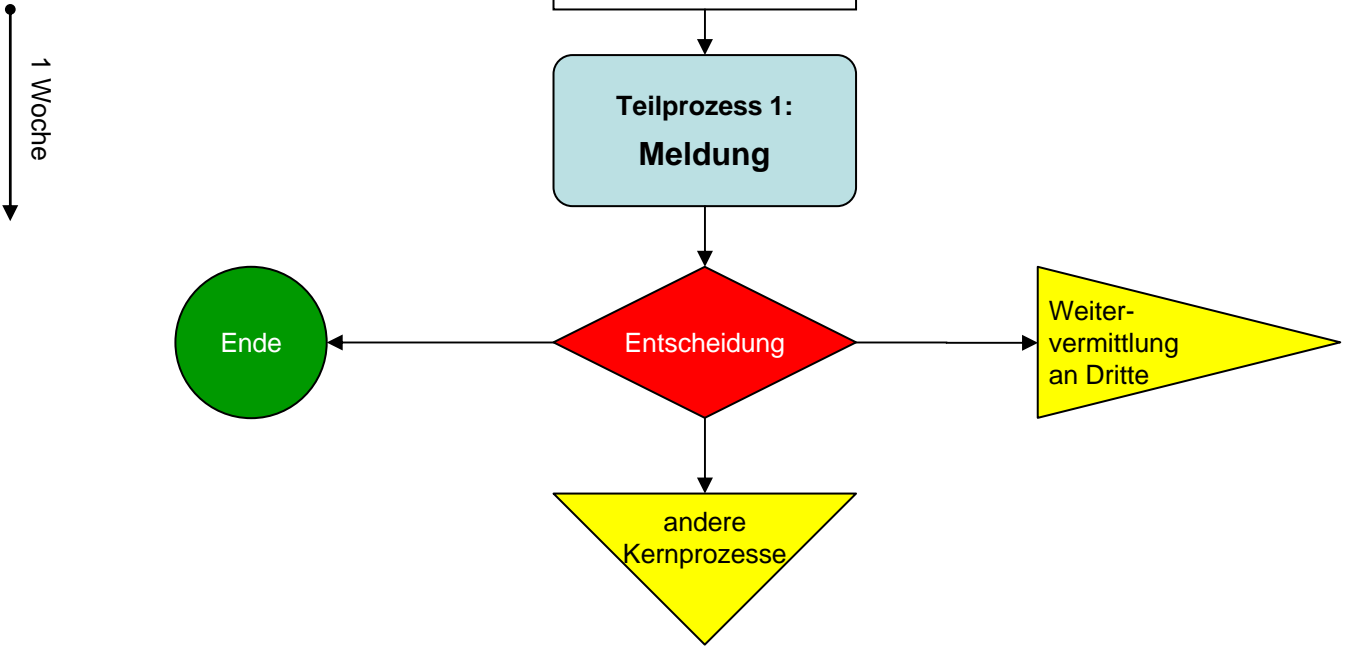
Kernprozess: Mitteilung Jobcenter

Teilprozess	1a Prüfung zum Auszug aus der elterlichen Wohnung																							
Ziel / Ergebnis	Die Notwendigkeit des eigenen Wohnraums ist geprüft und dem Jobcenter mitgeteilt.																							
Aktivitäten	<p>Aufforderung des Jobcenters zur Stellungnahme (ggf. auch Selbstmelder!)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Zuständigkeit • Bestätigung an das Jobcenters, dass der Vorgang bearbeitet wird • Kontaktaufnahme mit dem jungen Menschen und den Eltern (schriftlich oder telefonisch) • Gespräch mit dem jungen Menschen und den Eltern (ggf. auch Einzelgespräche) • ggf. Gespräche mit weiteren relevanten Personen/Institutionen • Erstellung der Stellungnahme • Fall in Lämmkom anlegen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Junger Mensch • Eltern • ggf. Dritte (Schule, Ausbildungsstelle) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Jobcenter 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  individuelle „Stellungnahme“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Doku- mentation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>60 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1,5 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>0,5 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 165 min Fahrzeit: 50% der Gespräche Frist: 3 Wochen</p>							Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min		Häufigkeit	1,5 x	1 x	1 x	0,5 x	
	Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min																				
Häufigkeit	1,5 x	1 x	1 x	0,5 x																				



Kernprozess: Mitteilung Jobcenter

Teilprozess	1b Sonstige Stellungnahmen für das Jobcenter* * z.B. Fragen zur Berufstätigkeit von Alleinerziehenden, Fragen zum Wohnraum (Größe, Umzug, Mehrbedarf für Umgangskontakte) etc.																		
Ziel / Ergebnis	Die Fragestellung des Jobcenters ist in Form einer Stellungnahme beantwortet.																		
Aktivitäten	Aufforderung des Jobcenters zur Stellungnahme (ggf. auch Selbstmelder!) <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Zuständigkeit • Kontaktaufnahme mit der Familie bzw. Familienmitgliedern (schriftlich oder telefonisch) • Gespräch mit den Familienmitgliedern • ggf. Gespräche mit weiteren relevanten Personen/Institutionen • Erstellung der Stellungnahme • Fall in Lämmkom anlegen 																		
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Familie / Familienmitglieder • ggf. Dritte / andere Fachdienste 																		
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Jobcenter 																		
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  individuelle „Stellungnahme“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																		
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="528 1379 1445 1507"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumentation</th> <th>Administration</th> <th>Kurzgespräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>60 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>0,5 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p> Gesamtzeitbedarf: 135 min Fahrzeit: 50% der Gespräche Frist: 3 Wochen </p>		Gespräch	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min		Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	0,5 x	
	Gespräch	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion														
Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min															
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	0,5 x															

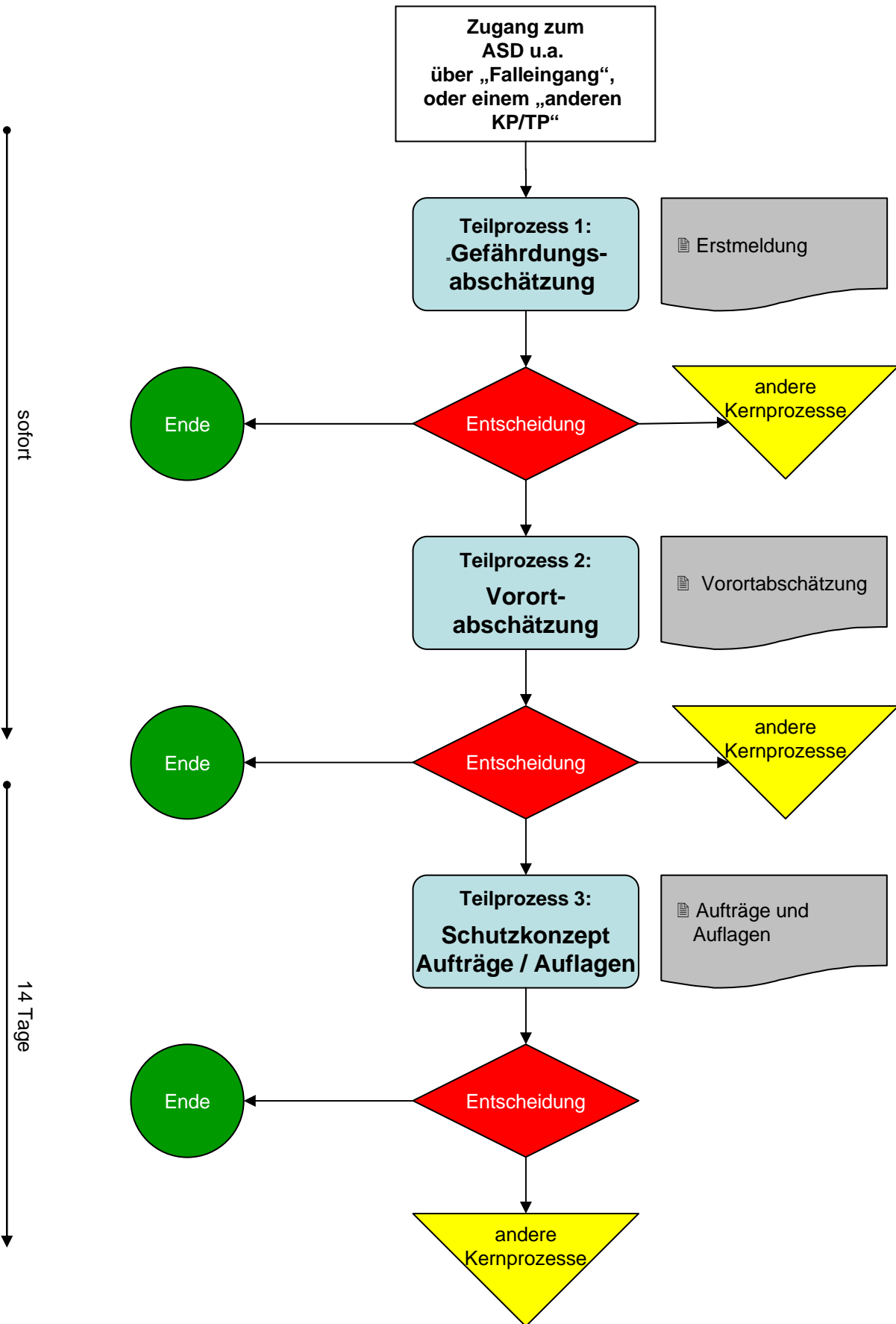
Kernprozess: *Polizeimeldungen bei Strafsachen*




Kernprozess: Polizeimeldungen bei Strafsachen

Teilprozess	1. Meldung																							
Ziel / Ergebnis	Straftat und das delinquente Verhalten sind der Fachkraft bekannt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der örtlichen Zuständigkeit • Prüfen, ob der Jugendliche/das Kind bereits im Jugendamt bekannt ist und in einem laufenden Verfahren ist (Lämmkom-Abfrage). <ul style="list-style-type: none"> - Wenn ja, dann wird die Angelegenheit im Laufenden Beratungs- und/oder Hilfeprozess aufgegriffen! • Mitteilungen über Straftaten wird in Lämmkom erfasst • Ablage im Sammelordner "loser Vorgänge" oder in der vorhandenen Fallakte • Allgemeines Beratungsangebot (nur bei Minderjährigen) an die Personensorgeberechtigten/ Eltern • ggf. Anschreiben mit Beratungsangebot an junge Volljährige • Rückmeldebogen an Polizei 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Polizei 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftszimmer • ggf. Träger bzw. eingesetzte Familienhilfe (bei laufender HzE) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Akte (Lämmkom) •  Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>Keine</td> <td>20 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1 x</td> <td>1x</td> <td>0,1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 36 min Fahrzeiten: - Frist: 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	Keine	20 min	15 min	10 min	keine	Häufigkeit		1 x	1x	0,1 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	Keine	20 min	15 min	10 min	keine																			
Häufigkeit		1 x	1x	0,1 x																				






Kernprozess: § 8a SGB VIII - Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung









Kernprozess § 8a SGB VIII / § 4,3 KKG - Kindeswohlgefährdung

Teilprozess	1. Gefährdungsabschätzung																							
Ziel / Ergebnis	Der Hinweis ist dahingehend bewertet, ob eine mögliche Gefährdungssituation des Kindes ausgeschlossen werden kann.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • sofortige Bearbeitung von Anliegen, Hinweisen und Mitteilungen • Klärung der Zuständigkeit, ggf. direkte Weitergabe an die zuständige Fachkraft • schriftliche Dokumentation der Informationen (Erstmeldebogen) • erste Bewertung der Informationen • Prüfung, ob die Familie bereits bekannt ist • Erörterung des Sachverhaltes mit einer anderen Fachkraft und/oder Leitung und Dokumentation des Ergebnisses • Loser Vorgang in Lämmkom anlegen (oder in bestehende Akte einpflegen) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Meldeperson • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Eingesetzte Fachkraft (z.B. SPFH) • Leitung • ggf. Einrichtungen der Jugendhilfe oder PKD • ggf. Dritte (z.B. Gesundheitsamt, Ärzte) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Erstmeldebogen“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>20 min</td> <td>20 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 Gespräch</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 80 min Fahrzeit: keine Frist: sofort</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	20 min	20 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	1 Gespräch	1 x	1 x	1 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	20 min	20 min	10 min	15 min	15 min																			
Häufigkeit	1 Gespräch	1 x	1 x	1 x	1 x																			

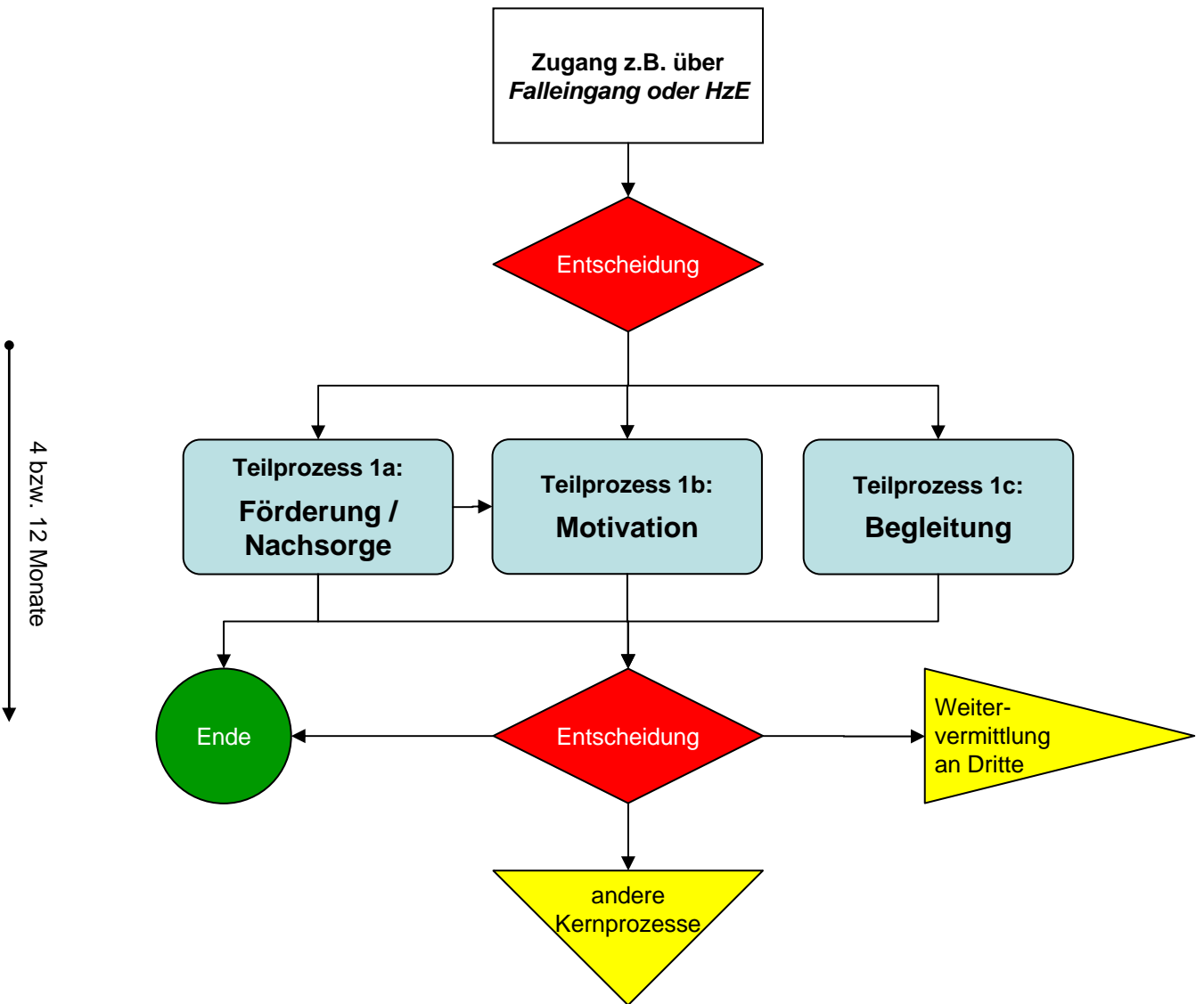
Kernprozess § 8a SGB VIII / § 4,3 KKG - Kindeswohlgefährdung

Teilprozess	2. Vorortabschätzung																													
Ziel / Ergebnis	Soweit erforderlich ist die geeignete Maßnahme zur Gefährdungsabwehr für den jungen Menschen ausgewählt.																													
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Inaugenscheinnahme grundsätzlich mit zwei Fachkräften • Hausbesuch (ggf. auch in der Schule, Tageseinrichtung etc.) • Kontaktaufnahme zum jungen Menschen • Kontaktaufnahme mit den Eltern / Sorgeberechtigten • Analyse der Gefährdungssituation des jungen Menschen • ggf. Kontaktaufnahme zu anderen Kindern in der Familie • ggf. Veranlassung ärztlicher Untersuchung • ggf. Beauftragung eines freien Trägers (wenn dieser im Rahmen der ambulanten Hilfen bereits in der Familie tätig ist) • schriftliche Dokumentation der Vorortabschätzung (Fallerfassungsbogen bei Meldung von KWG) • Reflexion mit einer anderen Fachkraft und/oder Abteilungsleitung • Information und Absprachen mit Abteilungsleitung • Entscheidung, ob und welche weiteren Beratungs-, Hilfe- und Unterstützungsleistungen notwendig sind 																													
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Junger Mensch • Erziehungsberechtigte • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • Dritte (z.B. Tageseinrichtung, Ärzte, Schulen) 																													
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilungsleitung • Freier Träger 																													
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Fallerfassungsbogen bei Meldung von KWG“ •  „Ersterhebungsbogen Kinderschutz“ •  „Bundesstatistik KWG“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																													
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>60 min</td> <td>20 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1,33 Gespräche</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> </tr> <tr> <td>Zweite Fachkraft</td> <td>1,33 Gespräche</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 285 min (inkl. 95 min für die zweite Fachkraft) Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 24 Stunden</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	60 min	20 min	15 min	15 min	Häufigkeit	1,33 Gespräche	1 x	1 x	1 x	1 x	Zweite Fachkraft	1,33 Gespräche				1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																									
Zeitbedarf	60 min	60 min	20 min	15 min	15 min																									
Häufigkeit	1,33 Gespräche	1 x	1 x	1 x	1 x																									
Zweite Fachkraft	1,33 Gespräche				1 x																									



Kernprozess § 8a SGB VIII / § 4,3 KKG - Kindeswohlgefährdung

Teilprozess	3. Schutzkonzept / Aufträge & Auflagen																							
Ziel / Ergebnis	Der Schutz des jungen Menschen ist gesichert.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Schutzkonzept für den jungen Menschen unabhängig von der Leistungsgewährung gem. §§ 27 ff. SGB VIII • Erteilung von Aufträgen und Auflagen an Erziehungsberechtigten • Vereinbarungen mit Dritten (Personen und Institutionen) • Kontrolle der Tragfähigkeit der Aufträge und Auflagen • ggf. Einbringung in die Kollegiale Beratung 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsberechtigte • Junger Mensch • Dritte (z.B. Tageseinrichtungen, Schulen, Verwandte, Nachbarn) 																							
Schnittstellen																								
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Erteilte Aufträge / Auflagen“ •  „Dokumentation Risikoeinschätzung“ •  „Protokoll Falleinordnung“ •  „Schweigepflichtentbindung“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>6 Gespräche</td> <td>6 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 245 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: 14 Tage</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	15 min	15 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	6 Gespräche	6 x	2 x	2 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	15 min	15 min	10 min	15 min	15 min																			
Häufigkeit	6 Gespräche	6 x	2 x	2 x	1 x																			




Kernprozess: § 16 Förderung der Familie






KP § 16 - Förderung der Familie

Teilprozess	1a Förderung und Nachsorge																							
Ziel / Ergebnis	<p>Die Personensorgeberechtigten und jungen Menschen haben ihre Verhaltensweisen und Haltungen so geändert, dass eine weitergehende Hilfe nicht mehr erforderlich ist.</p> <p>oder</p> <p>Die Personensorgeberechtigten und jungen Menschen wenden die in der vorausgegangenen Hilfe zur Erziehung erarbeiteten Verhaltensweisen nachhaltig an.</p>																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Personensorgeberechtigten und jungen Menschen in Fragen der Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung • Erschließung bzw. Nutzung sozialräumlicher Ressourcen • ggf. Krisenintervention • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Dritte (z.B. Schule, Kita) • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Dritte (z.B. Dienste und Einrichtungen im Sozialraum) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Fallakte •  elektronische Fallakte •  Gesprächsvermerk 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>4 Gespräche</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>0,3 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 445 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: 4 Monate</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	10 min	15 min	Häufigkeit	4 Gespräche	4 x	4 x	4 x	0,3 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	10 min	15 min																			
Häufigkeit	4 Gespräche	4 x	4 x	4 x	0,3 x																			

KP § 16 - Förderung der Familie

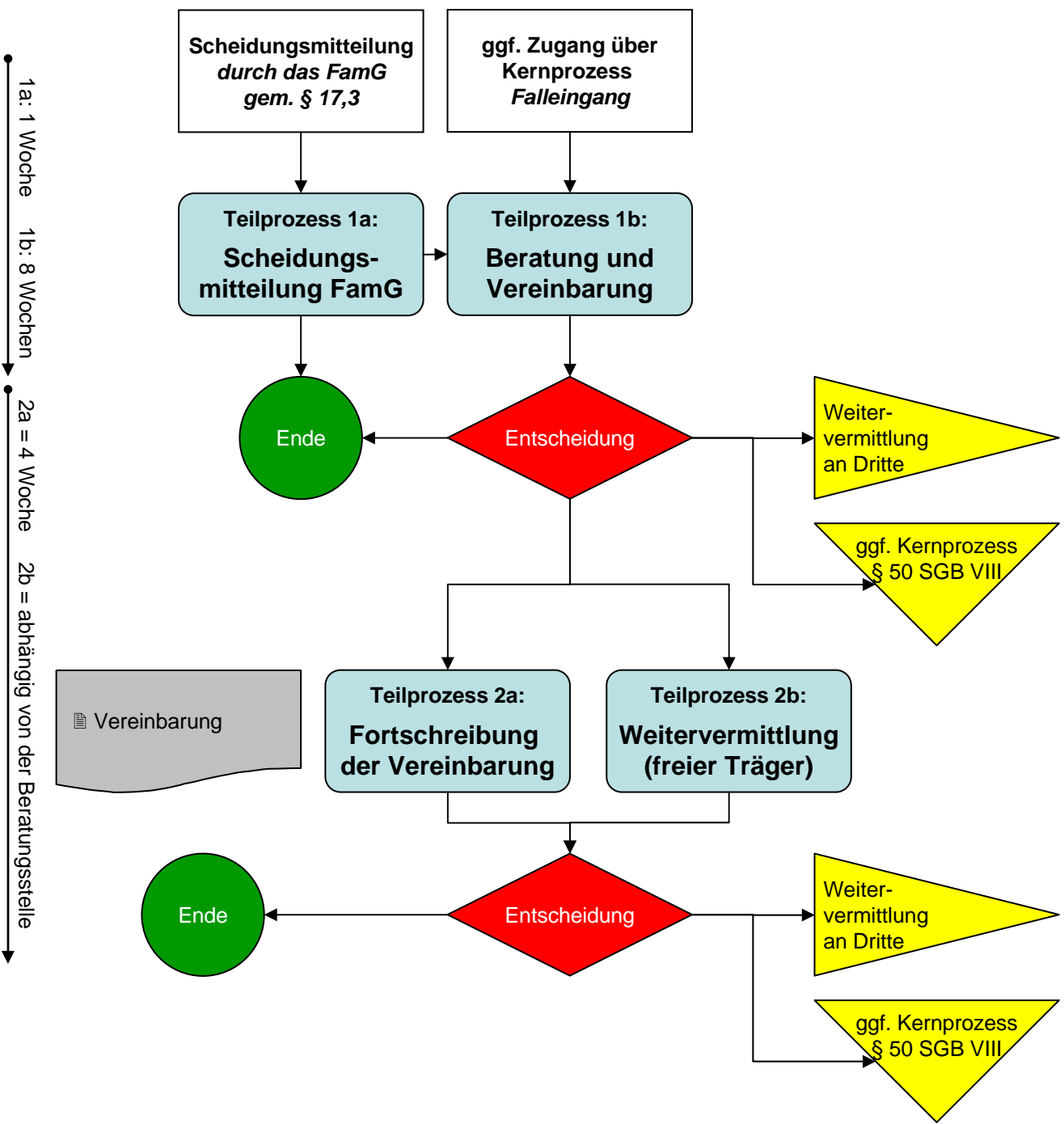
Teilprozess	1b Motivation																							
Ziel / Ergebnis	Die Personensorgeberechtigten sind bereit und motiviert, die erforderliche Hilfe anzunehmen und mitzuarbeiten.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung mit dem Schwerpunkt, das Familiensystem zu motivieren, eine Hilfe in Anspruch zu nehmen • Förderung der Mitwirkungsbereitschaft für weitergehende Hilfen • ggf. Krisenintervention • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Dritte (z.B. Schule, Kita) • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Dritte (z.B. Dienste und Einrichtungen im Sozialraum) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Fallakte •  elektronische Fallakte •  Gesprächsvermerk 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>4 Gespräche</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>0,3 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 445 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: 4 Monate</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	10 min	15 min	Häufigkeit	4 Gespräche	4 x	4 x	4 x	0,3 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	10 min	15 min																			
Häufigkeit	4 Gespräche	4 x	4 x	4 x	0,3 x																			

KP § 16 - Förderung der Familie


Teilprozess	1c Begleitung																							
Ziel / Ergebnis	Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wahr und benötigen keine Hilfe zur Erziehung.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Personensorgeberechtigten in Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen • Stabilisierung des Familiensystems • Erschließung bzw. Nutzung sozialräumlicher Ressourcen • ggf. Krisenintervention • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • ggf. Dritte (z.B. Schule, Kita) • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Dritte (z.B. Dienste und Einrichtungen im Sozialraum) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Fallakte •  elektronische Fallakte •  Gesprächsvermerk 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>50 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>10 Gespräche</td> <td>10 x</td> <td>10 x</td> <td>10 x</td> <td>0,3 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 855 min Fahrzeit: in 75 % der Gespräche Frist: 12 Monate</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	50 min	15 min	10 min	10 min	15 min	Häufigkeit	10 Gespräche	10 x	10 x	10 x	0,3 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	50 min	15 min	10 min	10 min	15 min																			
Häufigkeit	10 Gespräche	10 x	10 x	10 x	0,3 x																			

Kernprozess:





§ 18 - Trennung, Scheidung, Umgangsrechts



Kernprozess § 18 –Trennung, Scheidung, Umgangsrecht

Teilprozess	1a Scheidungsmitteilung Familiengericht																							
Ziel / Ergebnis	Die Eltern kennen das Beratungsangebot der Jugendhilfe.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der örtlichen Zuständigkeit • Kenntnisnahme der Scheidungsmitteilung vom Familiengericht • Versand des Standardbriefes mit weitergehenden Informationen zum Thema Trennung und Scheidung. • Anlegen der Akte in Lämmkom 																							
Prozessbeteiligte																								
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Anschreiben zum Beratungsangebot des ASD“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>-</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>-</td> <td>1 x-</td> <td>1x</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 20 min. Fahrzeit: keine Frist: 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	-	10 min	10 min	-	-	Häufigkeit	-	1 x-	1x	-	-
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	-	10 min	10 min	-	-																			
Häufigkeit	-	1 x-	1x	-	-																			




Kernprozess § 18 –Trennung, Scheidung, Umgangsrecht

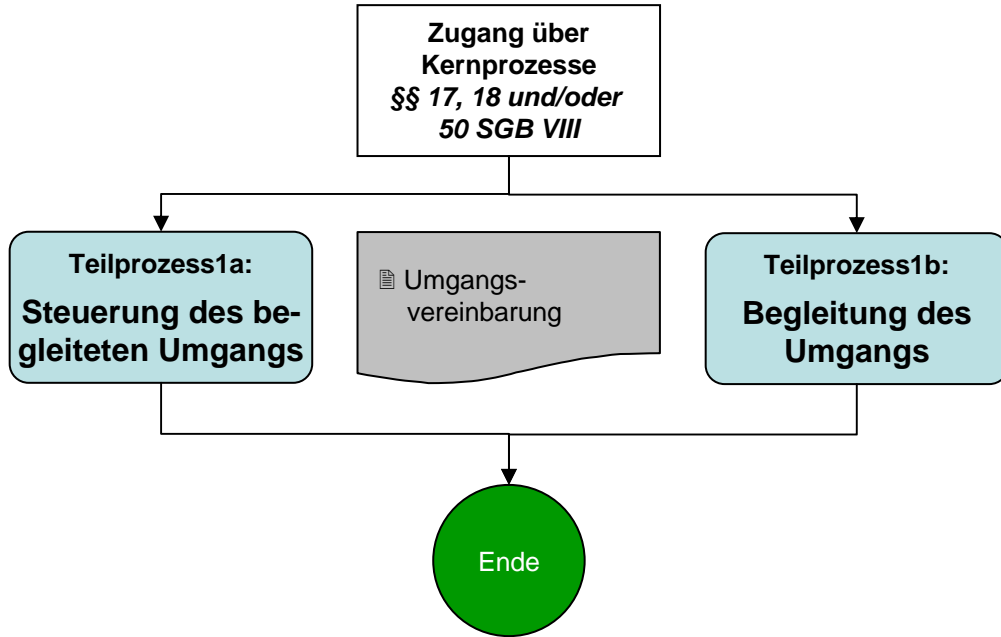
Teilprozess	1b Beratung und Vereinbarung																							
Ziel / Ergebnis	Zwischen den Eltern ist ein Konsens zu Sorgerecht und/oder Umgang vereinbart.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung zu einem ersten (gemeinsamen) Gespräch (in der Regel ohne den jungen Menschen) • Klärung und Konkretisierung der Fragestellung der Parteien • Beratung in Bezug auf die konkrete Fragestellung • Sensibilisierung für die Interessen des jungen Menschen • Beteiligung des jungen Menschen (abhängig vom Alter und Entwicklungsstand) • Erarbeitung von Vereinbarungen (z.B. Sorgerechtsregelung, Umgangsregelung, Betreuungspläne) • Konfliktlösung, Vermittlung zwischen den Parteien • ggf. weitere Gespräche mit (beratungsrelevanten) Personen führen • Information über rechtliche Möglichkeiten • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft • ggf. Hinweise auf oder Vermittlung an Dritte (z.B. Beratungszentrum) • Dokumentation in Lämmkom 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Junger Mensch • ggf. weitere Personen 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Familiengericht • ggf. Beratungszentrum / Kinderschutzbund 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Aktenvermerke“ •  „Vereinbarungen“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 Gespräche</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 350 min Fahrzeit: keine Frist: 8 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	15 min	10	Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	3 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	15 min	10																			
Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	3 x	0,5 x																			

Kernprozess § 18 –Trennung, Scheidung, Umgangsrecht

Teilprozess	2a Fortschreibung der Vereinbarung																							
Ziel / Ergebnis	Die Sorgerechts- und/oder Umgangsvereinbarung sind nachhaltig tragfähig.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der bisherigen Umsetzung der Vereinbarung(en) • Konfliktlösung, Vermittlung zwischen den Parteien • Beteiligung des jungen Menschen (abhängig vom Alter und Entwicklungsstand) • Aktualisierung der Vereinbarung(en) (z.B. Sorgerechtsregelung, Umgangsregelung, Betreuungspläne) • ggf. weitere Gespräche mit (beratungsrelevanten) Personen führen • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft • ggf. Hinweise auf oder Vermittlung an Dritte (z.B. Beratungszentrum) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Junger Mensch • ggf. weitere Personen 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Familiengericht • ggf. Beratungszentrum / Kinderschutzbund 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Vereinbarungen“ •  „Aktenvermerke“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 Gespräche</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 235 min Fahrzeit: keine Frist: 4 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	15 min	10	Häufigkeit	2 Gespräche	2 x	2 x	2 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	30 min	10 min	15 min	10																			
Häufigkeit	2 Gespräche	2 x	2 x	2 x	0,5 x																			

Kernprozess § 18 –Trennung, Scheidung, Umgangsrecht

Teilprozess	2b Weitervermittlung (Leistung durch freien Träger)																							
Ziel / Ergebnis	Die Eltern nehmen bei der Gestaltung und Umsetzung der Sorgerechts- und/oder Umgangsvereinbarungen die Unterstützung eines freien Trägers in Anspruch.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Eltern an einen freien Träger (z.B. Beratungszentrum) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsstellen des freien Trägers (z.B. Beratungszentrum, Kinderschutzbund) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Fallakte •  elektronische Fallakte •  „Schweigepflichtentbindung“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 Gespräch</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 90 min Fahrzeit: 50 % Frist: abhängig von den Kapazitäten der Beratungsstelle</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	10 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	1 Gespräch	1 x	1 x	1 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	10 min	10 min	10 min	keine																			
Häufigkeit	1 Gespräch	1 x	1 x	1 x																				

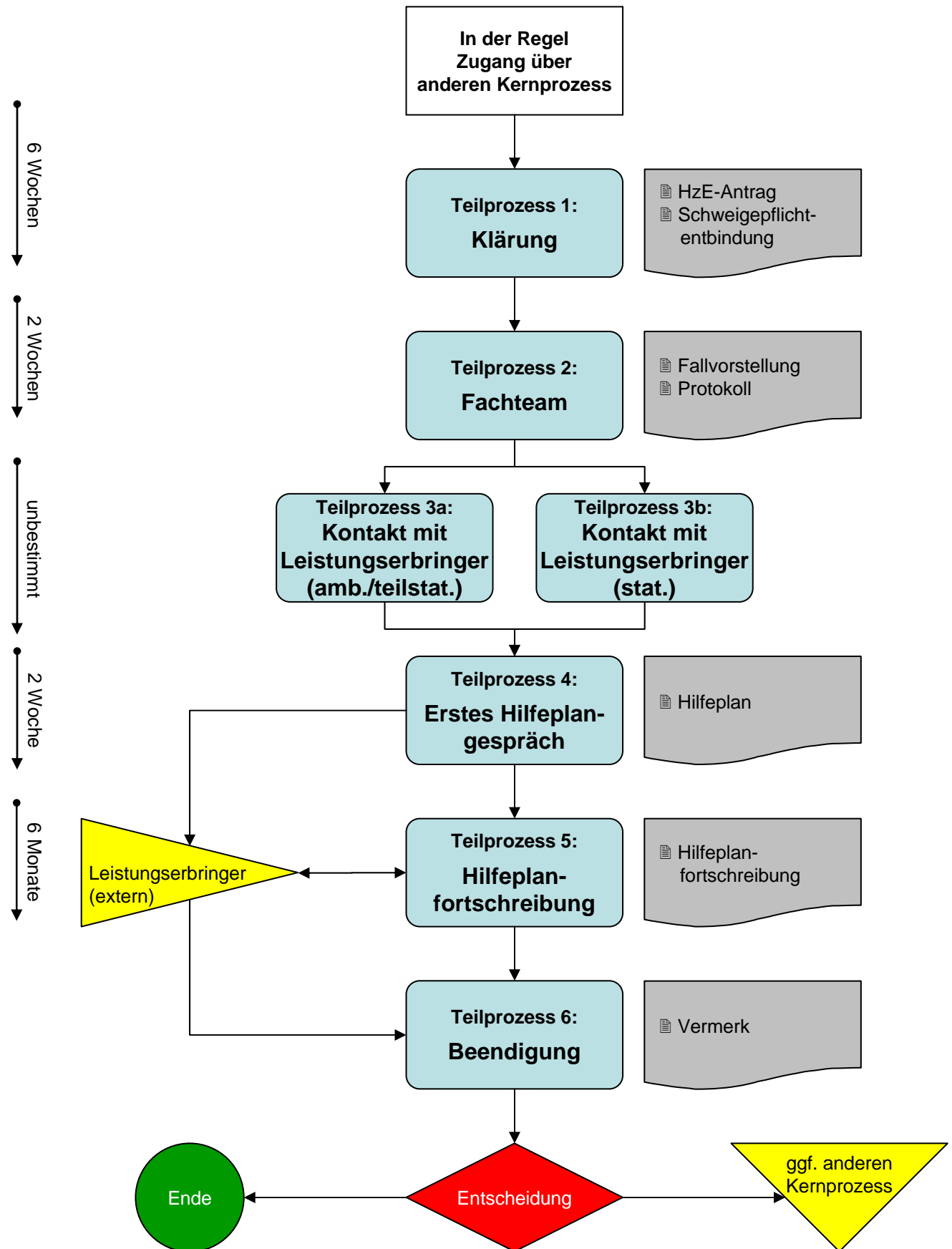


Kernprozess: § 18,3 SGB VIII – Begleiteter Umgang

Teilprozess	1a Steuerung des Begleiteten Umgangs																							
Ziel / Ergebnis	Der Umgang wird von den Eltern unter Beachtung des Kindeswohls selbstständig gestaltet.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Eltern in Bezug auf den begleiteten Umgang • Motivieren für den begleiteten Umgang • ggf. Umsetzung der Anordnung des Familiengerichtes • Entscheidung, welche Person bzw. welcher Träger den begleiteten Umgang durchführt (z.B. Kinderschutzbund) • Abstimmung der Umgangsvereinbarung mit den Eltern und dem Umgangsbegleiter • ggf. Beteiligung des jungen Menschen (abhängig vom Alter und Entwicklungsstand) • ggf. Krisenintervention • Auswertung der begleiteten Umgangskontakte • ggf. Rückmeldung an das Familiengericht • WJH-Bogen bei Beginn und Ende über Abteilungsleiter an die Wirtschaftliche Jugendhilfe • Erfassung im Lämmkom 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern und/oder andere Umgangsberechtigte • Junger Menschen • Freier Träger (als Anbieter) / Einzelpersonen • ggf. Verfahrensbeistand / Umgangspfleger • ggf. Vormund / Pfleger • ggf. Anwälte 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  individuelle „Umgangsvereinbarung“ •  „WJH-Bogen“ •  „Schweigepflichtentbindung“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Doku- mentation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>80 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>6 x</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 370 min Fahrzeit: abhängig vom Umgangsbegleiter Frist: zum Teil abhängig von familiengerichtlichen Entscheidungen</p>							Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	80 min	10 min	10 min	10 min	10 min	Häufigkeit	3 x	3 x	3 x	6 x	1
	Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	80 min	10 min	10 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	3 x	3 x	3 x	6 x	1																			

Kernprozess: § 18,3 SGB VIII – Begleiteter Umgang

Teilprozess	1b Begleitung des Umgangs																							
Ziel / Ergebnis	Das Kindeswohl ist während des Umgangskontaktes sichergestellt. (bei §§ 42 i.V.m. 33) Pflege- und Herkunftseltern können langfristig die Umgangskontakte konfliktfrei miteinander organisieren und durchführen. (bei den übrigen Leistungen des Bezirkes)																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Termin mit allen Beteiligten koordinieren • ggf. vorab Gespräche mit dem jungen Menschen und/oder Eltern zur Vorbereitung auf den Umgangskontakt • Organisation (Ort, Materialien, Zeit etc.) • selten: Abholung des Kindes oder Abholung der Herkunftseltern • Begleitung des Umgangs • Befähigung der Herkunftsfamilie im Umgangskontakt • bei Bedarf Intervention während des Umgangs • Deeskalation im Umgangskontakt • Rücksprache mit den Umgangsberechtigten • Rückmeldung im Gespräch mit den Betreuungspersonen (z.B. leibliche Eltern, Pflegeeltern) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Junger Mensch • Umgangsberechtigte • Betreuungspersonen/Pflegeperson • ggf. Vormund/Pfleger • ggf. Verfahrensbeistand / Familiengericht 																							
Schnittstellen																								
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Gesprächsvermerk •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="528 1599 1444 1727"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Doku- mentation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>15 Min</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>5 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 195 min Fahrzeit: keine Frist: -</p>							Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	15 min	15 min	15 Min		Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	5 x	
	Gespräch	Doku- mentation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	15 min	15 min	15 Min																				
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	5 x																				







Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Teilprozess	1. Klärung
Ziel / Ergebnis	Zusammen mit den Personensorgeberechtigten und dem jungen Menschen sind die sozialen Ressourcen festgestellt, die Ziele ausgehandelt und der konkrete erzieherische Hilfebedarf definiert.
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit • Klärung der elterlichen Sorge • Einladung der Personensorgeberechtigten zu Gesprächen • Kontaktaufnahme zu den jungen Menschen (abhängig vom Alter und Entwicklungsstand) • Hausbesuche in der Familie • Abklärung der persönlichen, familiären und sozialräumlichen Ressourcen • Aushandlung der Richtungsziele mit den Beteiligten (SMART-Kriterien) • Konkretisierung des erzieherischen Hilfebedarfs • Information über rechtliche Möglichkeiten und Rahmenbedingungen • weitere Gespräche mit (beratungsrelevanten) Personen und/oder Institutionen • ggf. Anforderung von Gutachten • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft • Abschließende sozialpädagogische Bewertung • Vorbereitung des Fachteams <p><u>Besonderheit 35a:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gutachten einholen (vom Fachdienst 50) • Erste Bewertung der Teilhabebeeinträchtigungen durch die fallführende Fachkraft
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • ggf. Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • ggf. Dritte (z.B. Beratungsstellen, Schule, Kita) • ggf. andere Angehörige
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • ggf. Gerichte (wenn aus KP § 50 / § 52 SGB VIII)
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> • 📄 „Antrag auf Hilfe zur Erziehung“ • 📄 ggf. „Scheidungsurteil, Geburtsurkunde“ • 📄 „Anforderung Gutachten“ • 📄 ggf. „Merkblatt zur Kostenbeitragspflicht“ (bei (teil-)stationären HzE) • 📄 „Schweigepflichtentbindung“ • 📁 Fallakte • 🖨️ elektronische Fallakte

Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Zeitbedarf + Frist	§§ 27ff, 19, 41:					
		Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion
	Zeitbedarf	60 min	20 120	10 min	15 min	20 min
	Häufigkeit	4 Gespräche	4 x 1x*	4 x	4 x	0,5 x
<p>Gesamtzeitbedarf, : 550 min - *Vorbereitung des Fachteams Fahrzeit: in 75 % der Gespräche Frist: 6 Wochen</p>						
§ 35a:						
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	
Zeitbedarf	60 min	20 240	10 min	15 min	20 min	
Häufigkeit	4 Gespräche	4 x 1x*	4 x	4 x	0,5 x	
<p>Gesamtzeitbedarf: 670 min - *Vorbereitung des Fachteams Fahrzeit: in 75 % der Gespräche Frist: 6 Wochen</p>						




Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Teilprozess	2. Fachteam																																									
Ziel / Ergebnis	Das weitere Vorgehen bzw. die geeignete Hilfe zur Erziehung ist unter Beteiligung mehrerer Fachkräfte in Art und Umfang vorläufig definiert.																																									
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Fallvorstellung im Fachteam (Abteilungsleitung, VertreterIn, ggf. Externe, ggf. PKD ggf. Vormund/Pfleger/Eltern) • Feststellung des Hilfebedarfs sowie der geeigneten Hilfe • Beratung über alternative und ergänzende Hilfen und Unterstützungsleistungen • Beratung über den Leistungsumfang • ggf. Beratung über den geeigneten Leistungserbringer • Protokoll erstellen <p><u>Besonderheit 35a:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschließende Einschätzung der Abweichung der seelischen Gesundheit vom alterstypischen Zustand und der daraus resultierenden Teilhabebeeinschränkung 																																									
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilungsleitung, • VertreterIn • ggf. Externe • ggf. PKD • ggf. Vormund/Pfleger/Eltern 																																									
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Fachdienstleitung in strittigen Fragen 																																									
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Protokoll Fachteam“ •  „Antrag auf Hilfe zur Erziehung“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																																									
Zeitbedarf + Frist	<p>§§ 27 ff, 19, 41:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Team</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>Keine</td> <td>Keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 165 min Fahrzeit: keine Frist: 2 Wochen</p> <p>§ 35a:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Team</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>Keine</td> <td>Keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 195 min Fahrzeit: keine Frist: 2 Wochen</p>							Team	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	15 min	Keine	Keine	Häufigkeit	2 x	1 x	1 x				Team	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	15 min	Keine	Keine	Häufigkeit	2 x	2 x	1 x		
	Team	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	60 min	30 min	15 min	Keine	Keine																																					
Häufigkeit	2 x	1 x	1 x																																							
	Team	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	60 min	30 min	15 min	Keine	Keine																																					
Häufigkeit	2 x	2 x	1 x																																							

Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Teilprozess	3a. Kontakt mit Leistungserbringer (ambulant und teilstationär)																																									
Ziel / Ergebnis	Die Bereitschaft und der mögliche Beginn sind mit dem Leistungserbringer geklärt.																																									
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit dem potentiellen Leistungserbringer • Informationen an den potentiellen Leistungserbringer (Fallbeschreibung mit Hinweis auf die Hilfeform, den Umfang und die Laufzeit) • Gespräch mit den Personensorgeberechtigten • ggf. Einbeziehung von Vormund / Pfleger • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft und/oder Leitung • ggf. Kontaktaufnahme zu weiteren/alternativen Leistungserbringern • Festlegung des Leistungsbeginns • Anlegen einer Leistungsakte 																																									
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Freier Träger der Jugendhilfe (Leistungserbringer) • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • Leitung 																																									
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • Freier Träger der Jugendhilfe (Leistungserbringer) 																																									
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																																									
Zeitbedarf + Frist	<p>§§ 27 ff, 41 und 35a (ambulant):</p> <table border="1" data-bbox="528 1406 1406 1565"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 Gespräche</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>0,1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 127 min Fahrzeit: - Frist: abhängig von den Kapazitäten der Leistungserbringer</p> <p>§§ 32, 35a (teilstationär):</p> <table border="1" data-bbox="528 1749 1406 1908"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 Gespräche</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td>4 x</td> <td>0,1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 187 min Fahrzeit: - Frist: abhängig von den Kapazitäten der Leistungserbringer</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	30 min	15 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	2 Gespräche	1 x	2 x	2 x	0,1 x		Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	30 min	15 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	3 Gespräche	1 x	2 x	4 x	0,1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	30 min	15 min	10 min	15 min	15 min																																					
Häufigkeit	2 Gespräche	1 x	2 x	2 x	0,1 x																																					
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	30 min	15 min	10 min	15 min	15 min																																					
Häufigkeit	3 Gespräche	1 x	2 x	4 x	0,1 x																																					


Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Teilprozess	3b. Kontakt mit Leistungserbringer (stationär - §§19, 33 und 34)																							
Ziel / Ergebnis	Die Bereitschaft und der mögliche Beginn sind mit dem Leistungserbringer geklärt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit dem potentiellen Leistungserbringer • Informationen an den potentiellen Leistungserbringer (Fallbeschreibung mit Hinweis auf die Hilfeform, den Umfang und die Laufzeit) • Gespräch mit den Personensorgeberechtigten • ggf. Einbeziehung von Vormund / Pfleger • Vorstellung des jungen Menschen in der Einrichtung • ggf. wird vorab die noch unbekannte Einrichtung alleine besucht • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft und/oder Leitung • ggf. Kontaktaufnahme zu weiteren/alternativen Leistungserbringern • Aushandlung mit dem Träger hinsichtlich der konkreten Leistungen • Festlegung des Leistungsbeginns • Organisation der Unterbringung und des Hilfebeginns • Anlegen einer Leistungsakte 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Freier Träger der Jugendhilfe (Leistungserbringer) • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • Leitung 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Freier Träger der Jugendhilfe (Leistungserbringer) 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Aktenvermerk“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<p>Alle:</p> <table border="1" data-bbox="528 1644 1406 1803"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1,5 Gespräche</td> <td>2 x</td> <td>1,5 x</td> <td>6 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 278 min Fahrzeit: 100 % Frist: abhängig von den Kapazitäten der Leistungserbringer</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	15 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	1,5 Gespräche	2 x	1,5 x	6 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	15 min	10 min	15 min	15 min																			
Häufigkeit	1,5 Gespräche	2 x	1,5 x	6 x	0,5 x																			




Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Teilprozess	4. Erstes Hilfeplangespräch																																									
Ziel / Ergebnis	Zwischen den Beteiligten sind die Ziele, die jeweiligen Aufgaben und der zeitliche Umfang vereinbart.																																									
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Anlass der Hilfe • Vereinbarung von Richtungszielen, Handlungszielen und Handlungsschritten (SMART-Ziele) • Absprachen zur Umsetzung • ggf. Vereinbarung von Auflagen und Aufträgen (Grau-/Gefährdungsbereich) • ggf. Vereinbarungen zum Umgang • ggf. Vereinbarung über Probezeit (Hilfen gem. § 34) • Terminierung der Hilfeplanfortschreibung • Vereinbarungen zum Bericht des Leistungserbringers • Statistikeintragungen • WJH-Bogen über Abteilungsleitung an Wirtschaftliche Jugendhilfe 																																									
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Träger der Jugendhilfe (Leistungserbringer) • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) • ggf. Vormund / Pfleger 																																									
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																																									
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Hilfeplan“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte •  „WJH-Bogen“ •  „Statistik“ •  „Verselbständigungsbogen (bei Hilfen gem. § 41)“ 																																									
Zeitbedarf + Frist	<p>§§ 19, 27 ff, 35a und 41:</p> <table border="1" data-bbox="528 1514 1406 1644"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>Keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 180 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 2 Wochen</p> <p>35a (nur stationär):</p> <table border="1" data-bbox="528 1827 1406 1957"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>Keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1,5 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 240 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 2 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	Keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x			Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	Keine	Häufigkeit	1,5 x	1 x	1 x	2 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	Keine																																					
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	1 x																																						
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	90 min	60 min	15 min	15 min	Keine																																					
Häufigkeit	1,5 x	1 x	1 x	2 x																																						

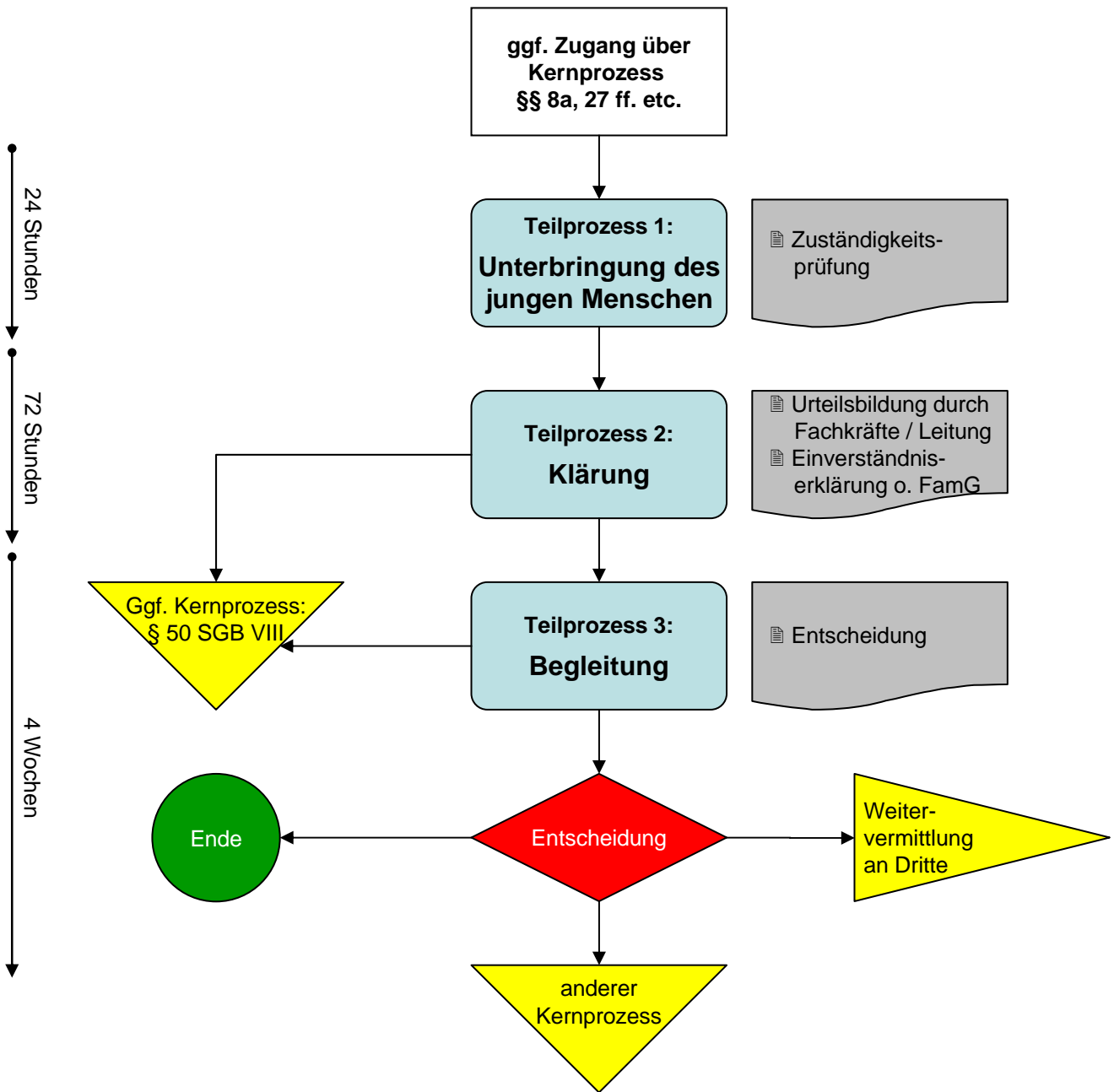
Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Teilprozess	5. Hilfeplanfortschreibung																							
Ziel / Ergebnis	Das Ergebnis der bisherigen Hilfe und der weitere Bedarf sind bewertet. Ziele und Umfang der weiteren Hilfe sind zwischen den Beteiligten vereinbart.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen des Berichtes des Leistungserbringers • Vorbereitung des Hilfeplangesprächs (u. a. Gespräche mit den Personensorgeberechtigten) <p>Hilfeplangespräch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Verlauf der Hilfe und der Zielerreichung • Vereinbarung von ggf. neuen Richtungszielen, Handlungszielen und Handlungsschritte (SMART-Ziele) • Absprachen zur Umsetzung • ggf. Vereinbarungen zum Umgang • Terminierung der Hilfeplanfortschreibung • Vereinbarungen zum Bericht des Trägers <ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitung des Hilfeplangesprächs • ggf. Krisenintervention • ggf. Helferkonferenz • ggf. Schnittstellen zu anderen Kernprozessen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Träger der Jugendhilfe (Leistungserbringer) • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) • ggf. Vormund / Pfleger 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungserbringer • Leitung (bei ambulanten Hilfen erfolgt nach Ablauf eines Jahres die Rücksprache mit Abteilungsleitung) • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Bericht des Leistungserbringers“ •  „Hilfeplanfortschreibung“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<p>Alle:</p> <table border="1" data-bbox="529 1794 1401 1951"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>70 min</td> <td>45 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 Gespräche</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>5 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 450 min Fahrzeit: in 100 % der Fälle Frist: 6 Monate</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	70 min	45 min	15 min	10 min	20 min	Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	5 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	70 min	45 min	15 min	10 min	20 min																			
Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	5 x	0,5 x																			




Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung (inkl. §§ 19, 35a und 41)

Teilprozess	6. Beendigung																							
Ziel / Ergebnis	<p>Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wieder eigenverantwortlich wahr. Der junge Volljährige ist in der Lage sein Leben selbstständig zu organisieren.</p> <p>Soweit die Hilfe ohne Erfolg beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des Kindes besteht zum Zeitpunkt der Beendigung nicht und ist in absehbarer Zeit auch nicht zu erwarten*.</p> <p>Ansonsten Kernprozess §§ 8a, 42, 50 etc.</p>																							
Aktivitäten	<p>Abschlussgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über die Sichtweisen der Beteiligten zum Verlauf der Hilfe und der Zielerreichung • ggf. Vereinbarung von Beratungsterminen mit der Familie bzw. einzelnen Familienmitgliedern (Nachbereitung / Kernprozess § 16) • ggf. Vorbereitung einer Anschlussilfe (neuer Kernprozess §§ 27 ff.) • Information der Wirtschaftlichen Jugendhilfe über Beendigung (WJH-Bogen über Abteilungsleitung an WJH) • ggf. Übergabegespräch mit anderen Jugendamt • Statistik • Hilfeende in Lämmkom eingeben 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Träger der Jugendhilfe (Leistungserbringer) • ggf. Dritte (relevante Personen und Institutionen) • ggf. Vormund/Pfleger • ggf. anderes Jugendamt 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilungsleitung • Wirtschaftliche Jugendhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Fallakte •  elektronische Fallakte •  „Statistik“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<p>Alle:</p> <table border="1" data-bbox="531 1814 1404 1937"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- Tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>60 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>Keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 150 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- Tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min	Keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	
	Gespräch	Dokumen- Tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	60 min	10 min	10 min	Keine																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x																				





Kernprozess: § 42 SGB VIII - Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen





Kernprozess § 42 Inobhutnahme

Teilprozess	1. Unterbringung des jungen Menschen																													
Ziel / Ergebnis	Der junge Mensch ist außerhalb der Konflikt- bzw. Gefährdungssituation untergebracht.																													
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit • Information der Personensorgeberechtigten über die beabsichtigte oder erfolgte Inobhutnahme • Entscheidung über die Unterbringung bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung der Jugendhilfe (einschl. Bereitschaftspflege) • ggf. ärztliche Untersuchung • Reflexion mit einer anderen Fachkraft und/oder Abteilungsleitung • Organisation der Unterstützung durch Dritte • Klärung der weiteren Vorgehensweise (Gespräche, Hausbesuche, etc.) • Unterbringung in einer Einrichtung oder bei einer geeigneten Person • Erfassung in Lämmkom als Leistungsakte 																													
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Junger Mensch • Personensorgeberechtigte • Abteilungsleitung • andere Fachkräfte • ggf. Dritte (Polizei, Ärzte, etc.) • geeignete Person oder Einrichtung 																													
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Klinik / Kinderarzt • Wirtschaftliche Jugendhilfe • ggf. Kinder- und Jugendpsychiatrie • ggf. Familiengericht 																													
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „WJH-Bogen“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																													
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="529 1615 1404 1805"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>40 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1,5 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td>1 x</td> </tr> <tr> <td>Zweite Fachkraft</td> <td>0,5 x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="529 1843 1308 1989"> Gesamtzeitbedarf: 220 min (zzgl. 45 min für die zweite Fachkraft) Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 24 Stunden </p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	40 min	30 min	15 min	15 min	Häufigkeit	1,5 x	1 x	1 x	3 x	1 x	Zweite Fachkraft	0,5 x				1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																									
Zeitbedarf	60 min	40 min	30 min	15 min	15 min																									
Häufigkeit	1,5 x	1 x	1 x	3 x	1 x																									
Zweite Fachkraft	0,5 x				1 x																									

Kernprozess § 42 Inobhutnahme

Teilprozess	2. Klärung																							
Ziel / Ergebnis	Mit dem jungen Menschen und seinen Personensorgeberechtigten ist eine Lösung gefunden, die eine weitere Gefährdung des jungen Menschen vermeidet.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung des Sachverhaltes, der zur Inobhutnahme geführt hat • Klärung ob und ggf. welche weitere Hilfe (andere Kernprozesse und/oder Leistungen) erforderlich sind, um die Inobhutnahme zu beenden • Klärung medizinischer, schulischer und lebenspraktischer Belange (Impfpass, U-Heft, Kleidung etc.) • Gespräche mit den Personensorgeberechtigten und dem jungen Menschen • Sammlung von Informationen über das soziale Umfeld und Handlungsoptionen • Entscheidung über die Beendigung der Inobhutnahme (dann WJH-Bogen über Abteilungsleitung an WJH) • ggf. Organisation oder Durchführung des begleiteten Umgangs (Schnittstelle PKD / Kernprozess 18,3) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • Dritte (z.B. Tageseinrichtung, Ärzte, Schulen) • ggf. andere Angehörige 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • Abteilungsleitung • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Aktenvermerk“ •  „WJH-Bogen“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 Gespräche</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 320 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 72 Stunden</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	15 min	10 min	15 min	20 min	Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	3 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	15 min	10 min	15 min	20 min																			
Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	3 x	1 x																			

Kernprozess § 42 Inobhutnahme

Teilprozess	3. Begleitung																							
Ziel / Ergebnis	Der junge Mensch ist in die erforderliche und geeignete Hilfe gewechselt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zum jungen Menschen • Gespräch mit den Personensorgeberechtigten, um die Zustimmung zur dauerhaften Unterbringung zu erlangen • ggf. Antrag an das Familiengericht • Kontakt zu Leistungserbringer der vorläufigen Unterbringung 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • Freier Träger (Leistungserbringer) • sonstige relevante Personen / Institutionen 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> • Aktenvermerk •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>50 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>4 Gespräche</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 320 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 4 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	50 min	15 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	4 Gespräche	4 x	4 x	2 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	50 min	15 min	10 min	10 min	keine																			
Häufigkeit	4 Gespräche	4 x	4 x	2 x																				

Kernprozess: § 42 - Unbegleitet minderjährige Flüchtlinge (UmF)

24 Stunden
24 Stunden

Zugang über
Bundespolizei,
Landesunterkunft,
Polizei, Rufbereitschaft

Teilprozess 1:
Mitteilung

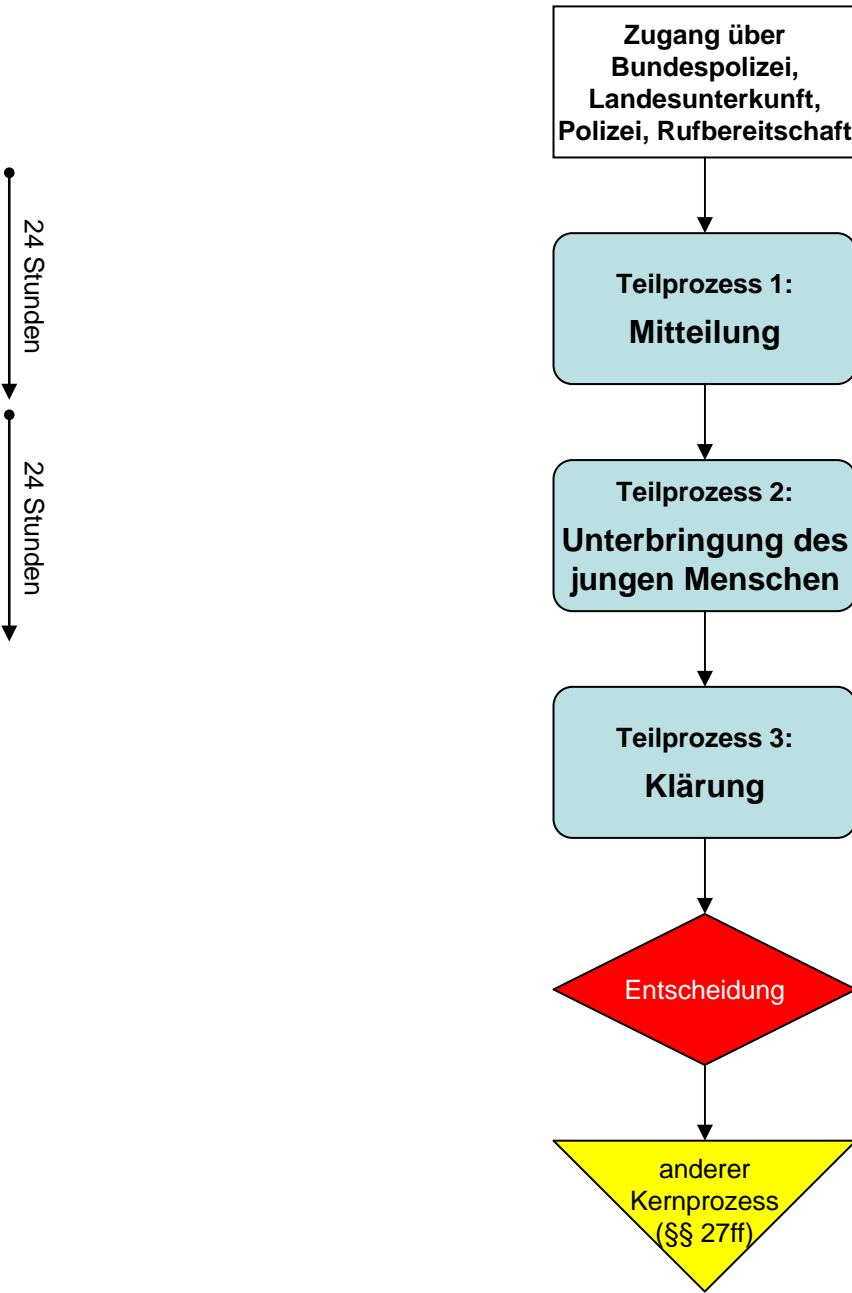
Teilprozess 2:
Unterbringung des
jungen Menschen

WJH-Bogen





Teilprozess 3:
Klärung

Entscheidung





anderer
Kernprozess
(§§ 27ff)







Kernprozess § 42 Inobhutnahme UmF

Teilprozess	1. Mitteilung																							
Ziel / Ergebnis																								
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Mitteilung über Bundespolizei, Landesunterkunft, Polizei, Rufbereitschaft • Erste Prüfung der Zuständigkeit • ggf. Organisieren eines Dolmetschers • ggf. Gespräch in der Landesunterkunft oder bei der Bundespolizei ob die Voraussetzungen für eine Inobhutnahme gem. § 42, Absatz 1, 3 vorliegen. • ggf. erste Prüfung, ob sich Verwandte in Deutschland aufhalten • Mitteilung an das Familiengericht über die Notwendigkeit der Einrichtung einer Vormundschaft • Mitteilung an die Ausländerbehörde und Anforderung eines Auszugs aus dem Ausländerzentralregister • Kopie der Mitteilung an das Familiengericht an den künftigen Vormund • Fall in Lämmkom erfassen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Unbegleitet minderjähriger Flüchtling (UmF) • Bundespolizei • Landesunterkunft • Ggf. Verwandte • Inobhutnahmestelle 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausländerbehörde • Vormund • Familiengericht • WJH 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Aktenvermerk“ •  „Gesprächsleitfaden“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p> Gesamtzeitbedarf: 150 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 24 Stunden </p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	15 min	15 min	10 min	10 min	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	15 min	15 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	1 x																			

Kernprozess § 42 Inobhutnahme UmF

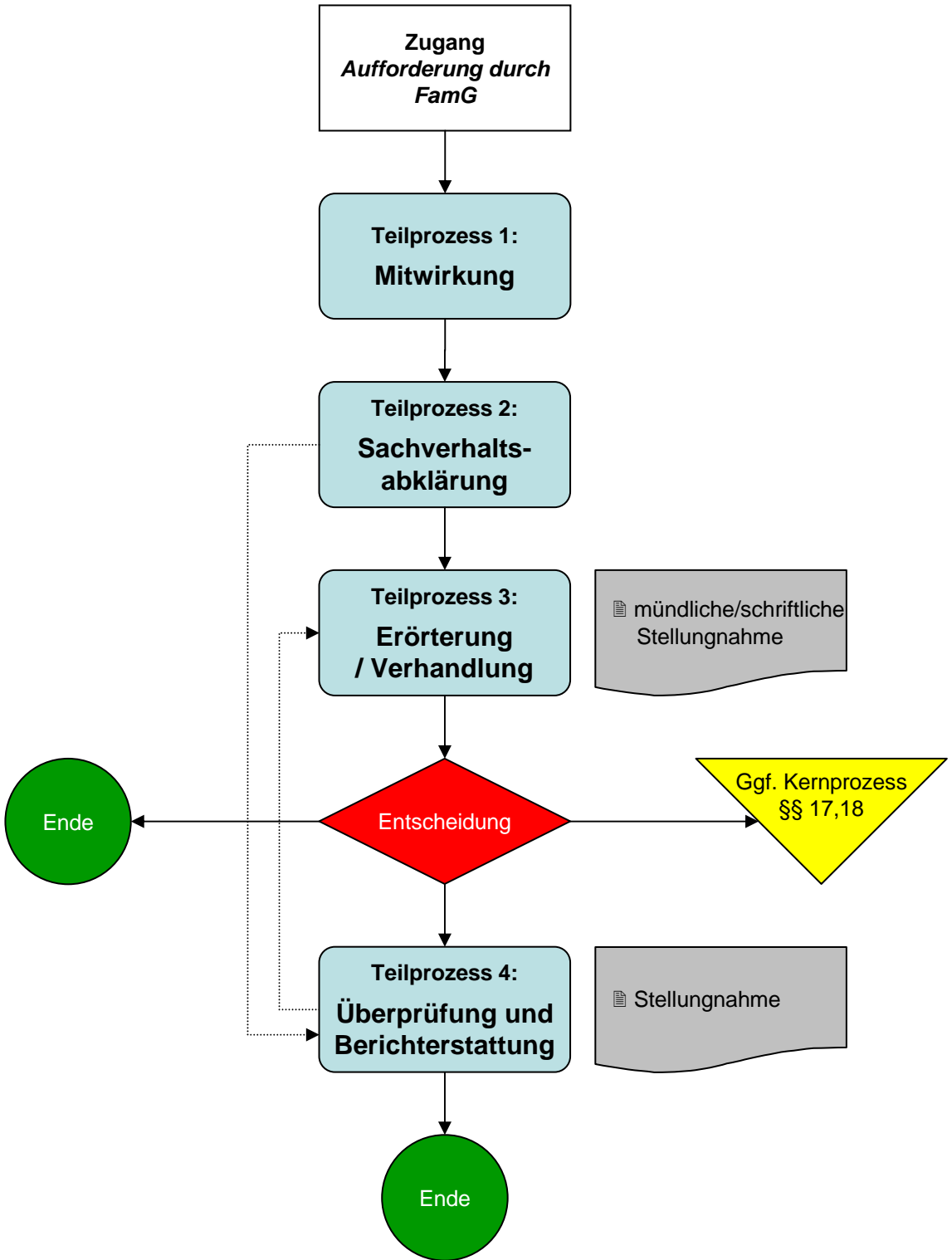
Teilprozess	2. Unterbringung des jungen Menschen																							
Ziel / Ergebnis	Der junge Mensch ist außerhalb der Gefährdungssituation untergebracht.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit • ggf. Reflexion mit einer anderen Fachkraft und/oder Abteilungsleitung • Unterbringung in einer Einrichtung oder bei einer geeigneten Person (z.B. IUVO) • Information der WJH (WJH-Bogen) • ggf. Mitteilung an die Ausländerbehörde • ggf. Mitteilung an das Familiengericht über den neuen Aufenthaltsort des jungen Menschen • Fall in Lämmkom als Inobhutnahme erfassen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Junger Mensch • Abteilungsleitung • andere Fachkräfte • geeignete Person oder Einrichtung (IUVO) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • ggf. Familiengericht • ggf. Ausländerbehörde 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „WJH-Bogen“ •  „Aktenvermerk“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>45 min</td> <td>10 min</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 125 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: 24 Stunden</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	45 min	10 min	30 min	10 min	10 min	Häufigkeit	1 x	2 x	1 x	2 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	45 min	10 min	30 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	1 x	2 x	1 x	2 x	1 x																			

Kernprozess § 42 Inobhutnahme UmF

Teilprozess	3. Klärung																							
Ziel / Ergebnis	Der HzE-Bedarf ist geklärt und der junge Mensch ist ggf. in die geeignete und erforderliche Hilfe gewechselt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung ob und ggf. welche weitere Hilfe (andere Kernprozesse und/oder Leistungen) erforderlich sind, um die Inobhutnahme zu beenden • Gespräche mit dem jungen Menschen und ggf. mit den in Deutschland lebenden Verwandten • Entscheidung über die Beendigung der Inobhutnahme (dann WJH-Bogen über Abteilungsleitung an WJH) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Junger Mensch • Fachkräfte (kollegiale Reflexion) • ggf. andere Verwandte 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Jugendhilfe • Abteilungsleitung 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Aktenvermerk“ •  „WJH-Bogen“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 Gespräche</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 320 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: vielfach abhängig von anderen Entscheidungsinstanzen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	15 min	10 min	15 min	20 min	Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	3 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	15 min	10 min	15 min	20 min																			
Häufigkeit	3 Gespräche	3 x	3 x	3 x	1 x																			

Kernprozess: § 50 SGB VIII - Mitwirkung in Verfahren vor dem FamG

24 Stunden
4 Wochen



Kernprozess § 50 - Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht

Teilprozess	1. Mitwirkung																							
Ziel / Ergebnis	Anlass, Beteiligte, insbesondere die Kinder, und Rahmenbedingungen für die Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren sind der Fachkraft bekannt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeitsprüfung • Aufnahme des Vorgangs • Sichtung der Unterlagen • Terminvereinbarung mit Beteiligten • Akte in Lämmkom anlegen 																							
Prozessbeteiligte																								
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforderung zur Mitwirkung • elektronische Fallakte • Fallakte • „Einladung und Hausbesuch“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-bottom: 10px;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="width: 15%;">Gespräch</th> <th style="width: 15%;">Dokumen- tation</th> <th style="width: 15%;">Admini- stration</th> <th style="width: 15%;">Kurzge- spräche</th> <th style="width: 15%;">Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>Keine</td> <td>30 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 50 min Fahrzeit: keine Frist: 24 Stunden</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	Keine	30 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit		1 x	1 x	1 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	Keine	30 min	10 min	10 min	keine																			
Häufigkeit		1 x	1 x	1 x																				




Kernprozess § 50 - Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht

Teilprozess	2. Sachverhaltsabklärung																													
Ziel / Ergebnis	Die erarbeitete Lösung/Vereinbarung ist so gestaltet, dass das Wohl des Kindes gesichert ist.																													
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Erörterung des Sachverhaltes mit den Eltern (Einzel- oder gemeinsame Gesprächen) • Einbezug des jungen Menschen in den Prozess (Abhängig vom Alter und Entwicklungsstand) • ggf. Kontakt mit anderen Personen oder Institutionen (z.B. Schule, Kita) • ggf. Treffen erster (schriftlicher) Vereinbarungen • ggf. schriftliche Mitteilung an das Familiengericht (oder mündlich in der Verhandlung) • ggf. vorab Kontaktaufnahme zu späteren Leistungserbringer (z.B. Kinderschutzbund) 																													
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Junger Mensch • Andere Angehörige • andere Institutionen • ggf. Anwälte • ggf. Leistungserbringer 																													
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																													
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> • elektronische Fallakte • Fallakte • „Mitteilung an das Familiengericht“ 																													
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>70 min</td> <td>20 min 60</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>20 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 x</td> <td>3 x 1</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 10px;">Gesamtzeitbedarf: 415 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: 4 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	70 min	20 min 60	10 min	15 min	20 min	Häufigkeit	3 x	3 x 1	3 x	3 x	0,5 x						
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																									
Zeitbedarf	70 min	20 min 60	10 min	15 min	20 min																									
Häufigkeit	3 x	3 x 1	3 x	3 x	0,5 x																									

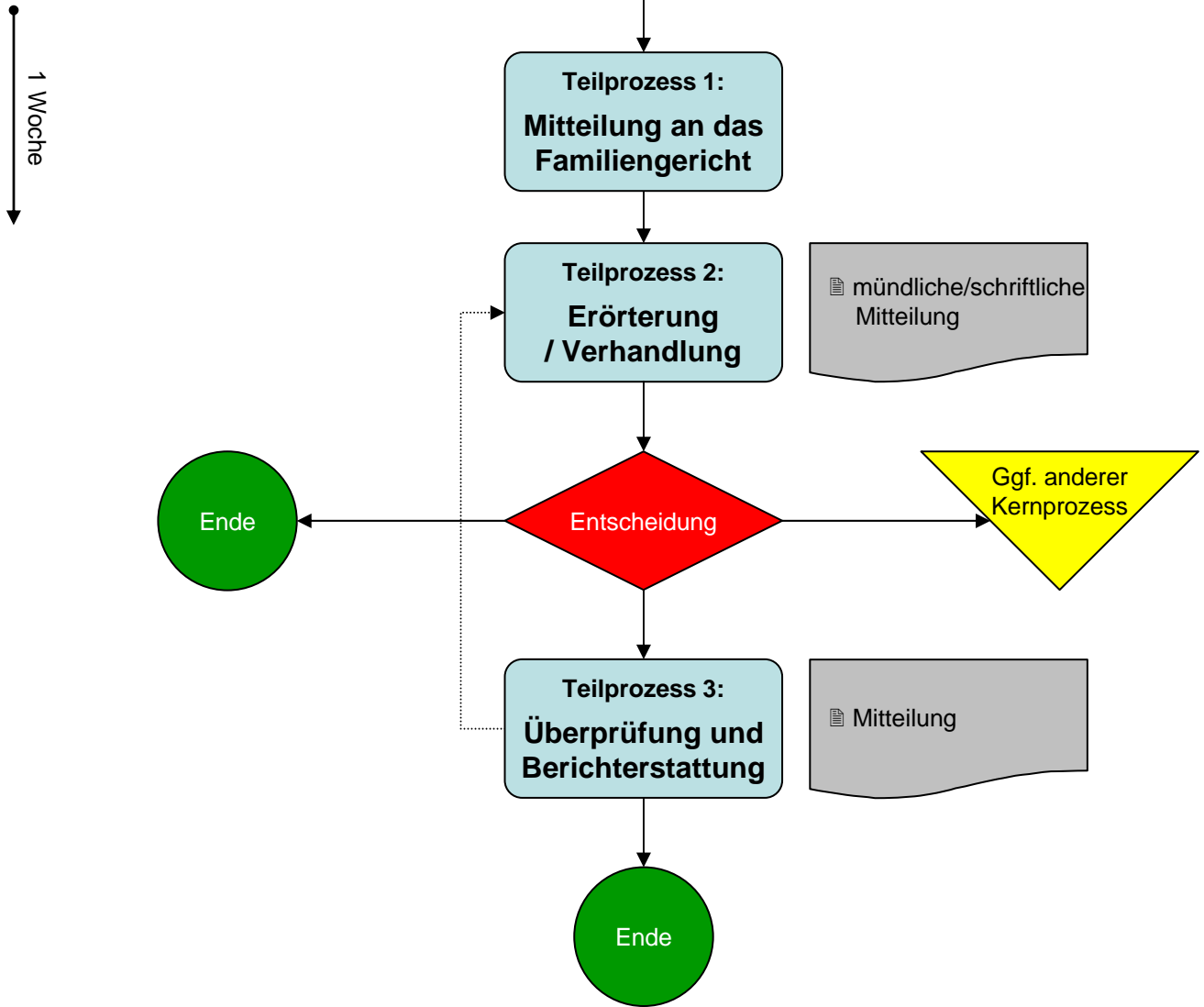
Kernprozess § 50 - Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht

Teilprozess	3. Erörterung / Verhandlung																						
Ziel / Ergebnis	Bei der Erörterung/Verhandlung ist das Wohl des Kindes berücksichtigt und eine Lösung erarbeitet, die sich am Kindeswohl orientiert.																						
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Darlegung ergänzender Sachverhalte (mündlich oder schriftlich) • Unterbreiten von Lösungsvorschlägen (Hilfe- und Beratungsleistungen u.a.) • Teilnahme an der Erörterung 																						
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • ggf. Gutachter • ggf. Vormund, Pfleger, Verfahrensbeistand • ggf. Anwälte • ggf. Fachkräfte des eingesetzten Trägers (z.B. SPFH) 																						
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																						
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> • „Aktenvermerk“ • elektronische Fallakte • Fallakte • „Mitteilung gem. § 1666 BGB“ 																						
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Verhandlung</th> <th>Dokumentation</th> <th>Administration</th> <th>Kurzgespräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>Keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 10px;"> Gesamtzeitbedarf: 155 min Fahrzeit: in 100 % der Verhandlungen Frist: - </p>						Verhandlung	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	30 min	15 min	10 min	Keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	
	Verhandlung	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion																		
Zeitbedarf	90 min	30 min	15 min	10 min	Keine																		
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x																			





Kernprozess § 50 - Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht

Teilprozess	4. Überprüfung und Berichterstattung																							
Ziel / Ergebnis	Das Wohl des Kindes ist während der Umsetzung des Familiengericht-Beschlusses stets gewährleistet. Das Familiengericht ist zeitnah unterrichtet, wenn eine Beeinträchtigung des Kindeswohles nicht kurzfristig beseitigt werden kann.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung gerichtlicher Auflagen/Aufträgen • ggf. schriftliche Äußerung zu Gutachten / Bericht des Verfahrensbeistand • ggf. Absprachen mit Vormund/Pfleger • regelmäßige Situationsklärung • Gespräch mit Beteiligten • Mitteilung an das Familiengericht über die Umsetzung 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigten • Jungen Menschen • Vormund / Pfleger • Verfahrensbeistand • Dritte (z.B. Schule, Kita, SPFH) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  „Mitteilung gem. § 1666 BGB“ •  „Aktenvermerk“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>6 Gespräche</td> <td>6 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 245 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	15 min	15 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	6 Gespräche	6 x	2 x	2 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	15 min	15 min	10 min	15 min	15 min																			
Häufigkeit	6 Gespräche	6 x	2 x	2 x	1 x																			





Kernprozess : § 50 SGB VIII und § 1666 BGB







Kernprozess § 50 SGB VIII i.V.m. § 1666 BGB

Teilprozess	1. Mitteilung an das Familiengericht																							
Ziel / Ergebnis	Dem Familiengericht sind die Fakten bekannt, die zur Sicherung des Kindeswohls eine familiengerichtliche Entscheidung erfordern.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. vorab Kollegiale Beratung • Berichte von Dritten anfordern (z.B. SPFH, Hebammen, Krankenhaus, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schule, Kita) • Bericht erstellen: <ul style="list-style-type: none"> • Situation • bisherige Hilfe-/Beratungsleistungen • Grenzen der Jugendhilfe • Gefährdung für den jungen Menschen • Weiterleitung des Berichtes/der Mitteilung an das Familiengericht (ggf. mit einer Aufforderungen zur Einstweiligen Anordnung) • in der Regel Mitteilung an die Familie, dass Antrag beim FamG gestellt wurde • Mitteilung/Info an bestehenden Vormund/Pfleger • Erfassung in Lämmkom 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräfte im Bezirk • Personensorgeberechtigte • andere Institutionen (s.o.) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Mitteilung gem. § 1666 BGB“ •  „Aktenvermerk“ •  elektronische Fallakte •  Fallakte 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td></td> <td>120 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td>0,5 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 180 min Fahrzeit: keine Frist: innerhalb 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf		120 min	10 min	15 min	10 min	Häufigkeit		1 x	1 x	3 x	0,5 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf		120 min	10 min	15 min	10 min																			
Häufigkeit		1 x	1 x	3 x	0,5 x																			

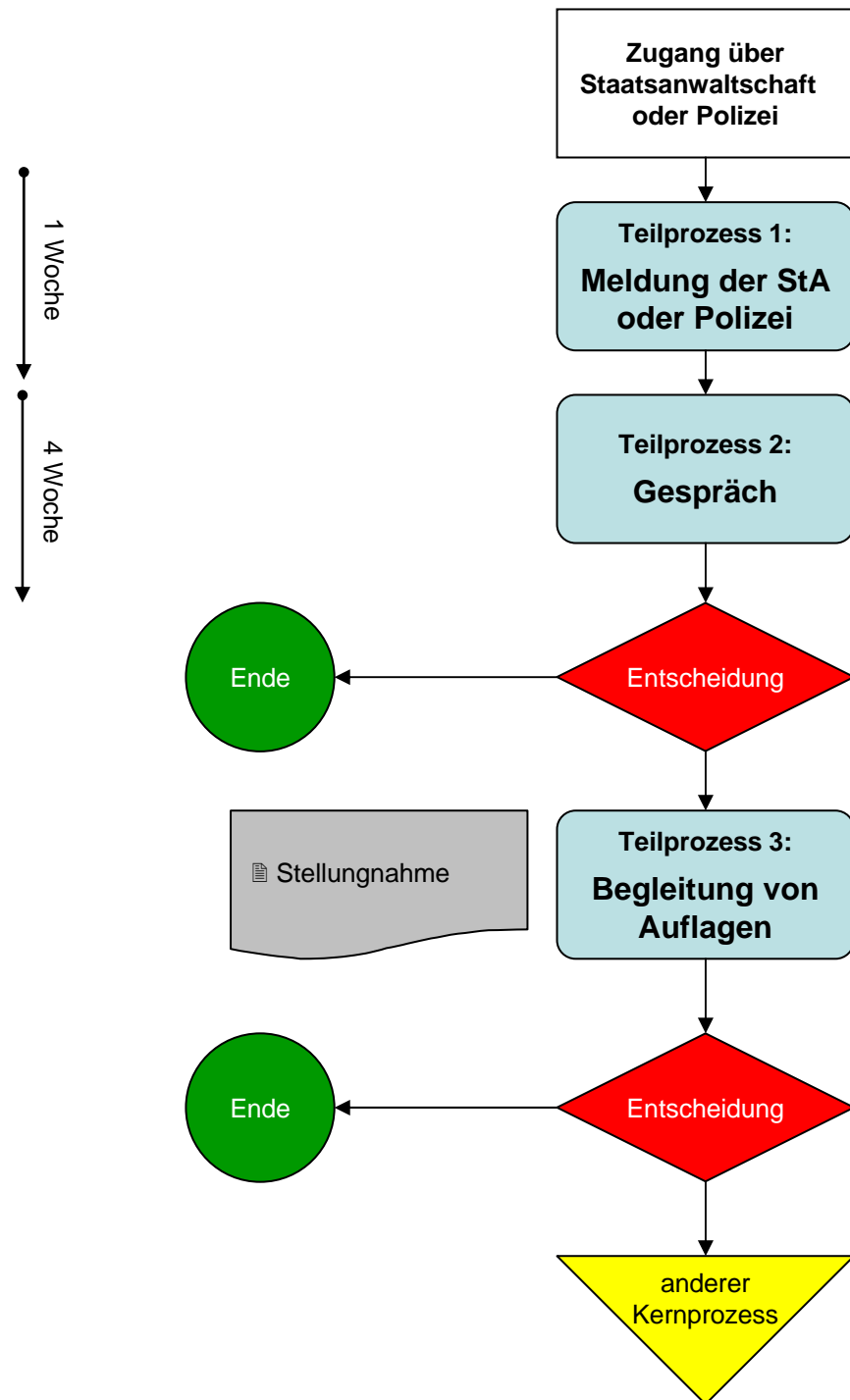
Kernprozess § 50 SGB VIII i.V.m. § 1666 BGB

Teilprozess	2. Erörterung / Verhandlung																							
Ziel / Ergebnis	Bei der Erörterung/Verhandlung ist das Wohl des Kindes berücksichtigt und eine Lösung erarbeitet, die sich am Kindeswohl orientiert.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Darlegung ergänzender Sachverhalte (mündlich oder schriftlich) • Unterbreiten von Lösungsvorschlägen (Hilfe- und Beratungsleistungen u.a.) • Teilnahme an der Erörterung 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigte • Junger Mensch • ggf. Gutachter • ggf. Vormund, Pfleger, Verfahrensbeistand • ggf. Anwälte • ggf. Fachkräfte des eingesetzten Trägers (z.B. SPFH) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Aktenvermerk“ •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  „Mitteilung gem. § 1666 BGB“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Verhandlung</th> <th>Dokumentation</th> <th>Administration</th> <th>Kurzgespräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>135 min</td> <td>30 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>Keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>2 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 200 min Fahrzeit: in 100 % der Verhandlungen Frist: -</p>							Verhandlung	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	135 min	30 min	15 min	10 min	Keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x	
	Verhandlung	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	135 min	30 min	15 min	10 min	Keine																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	2 x																				




Kernprozess § 50 SGB VIII i.V.m. § 1666 BGB

Teilprozess	3. Überprüfung und Berichterstattung																							
Ziel / Ergebnis	Das Wohl des Kindes ist während der Umsetzung des Familiengericht-Beschlusses stets gewährleistet. Das Familiengericht ist zeitnah unterrichtet, wenn eine Beeinträchtigung des Kindeswohles nicht kurzfristig beseitigt werden kann.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung gerichtlicher Auflagen/Aufträgen • ggf. schriftliche Äußerung zu Gutachten / Bericht des Verfahrensbeistand • ggf. Absprachen mit Vormund/Pfleger • regelmäßige Situationsklärung • Gespräch mit Beteiligten • Mitteilung an das Familiengericht über die Umsetzung 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Personensorgeberechtigten • Jungen Menschen • Vormund / Pfleger • Verfahrensbeistand • Dritte (z.B. Schule, Kita, SPFH) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Familiengericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  „Mitteilung gem. § 1666 BGB“ •  „Aktenvermerk“ 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="528 1480 1404 1637"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>6 Gespräche</td> <td>6 x</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="528 1675 994 1783"> Gesamtzeitbedarf: 245 min Fahrzeit: in 50 % der Gespräche Frist: - </p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	15 min	15 min	10 min	15 min	15 min	Häufigkeit	6 Gespräche	6 x	2 x	2 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	15 min	15 min	10 min	15 min	15 min																			
Häufigkeit	6 Gespräche	6 x	2 x	2 x	1 x																			


Kernprozess: § 52 SGB VIII – Diversionsverfahren






Kernprozess: § 52 – Diversionsverfahren

Teilprozess	1. Meldung der Staatsanwaltschaft oder Polizei																							
Ziel / Ergebnis	Die Situation ist der Fachkraft bekannt und der junge Mensch zum Gespräch eingeladen.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der Mitteilung der Staatsanwaltschaft oder Polizei • Klärung der örtlichen Zuständigkeit • Prüfung ob der Fall bereits bekannt ist <ul style="list-style-type: none"> - Wenn bekannt: Direkte Kontaktaufnahme mit der Familie/dem jungen Menschen und Vermittlung der Auflage ohne TP 2 • Problemerkfassung • Mitteilungen über Straftaten wird in Lämmkom unter loser Vorgang erfasst oder einer bestehenden Fallakte zugeordnet • Ablage als loser Vorgang oder in der vorhandenen Fallakte • Einladung zum persönlichen Gespräch 																							
Prozessbeteiligte																								
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsanwaltschaft / Polizei • ggf. weitere Institutionen und Personen 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Dokumentenvorlage „Einladung“ (mit spezifischen Ergänzungen) 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumentation</th> <th>Administration</th> <th>Kurzgespräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>Keine</td> <td>25 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td></td> <td>1 x</td> <td>1x</td> <td>0,1 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 41 min Fahrzeit: keine Frist: 1 Woche</p>							Gespräch	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	Keine	25 min	15 min	10 min	keine	Häufigkeit		1 x	1x	0,1 x	
	Gespräch	Dokumentation	Administration	Kurzgespräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	Keine	25 min	15 min	10 min	keine																			
Häufigkeit		1 x	1x	0,1 x																				

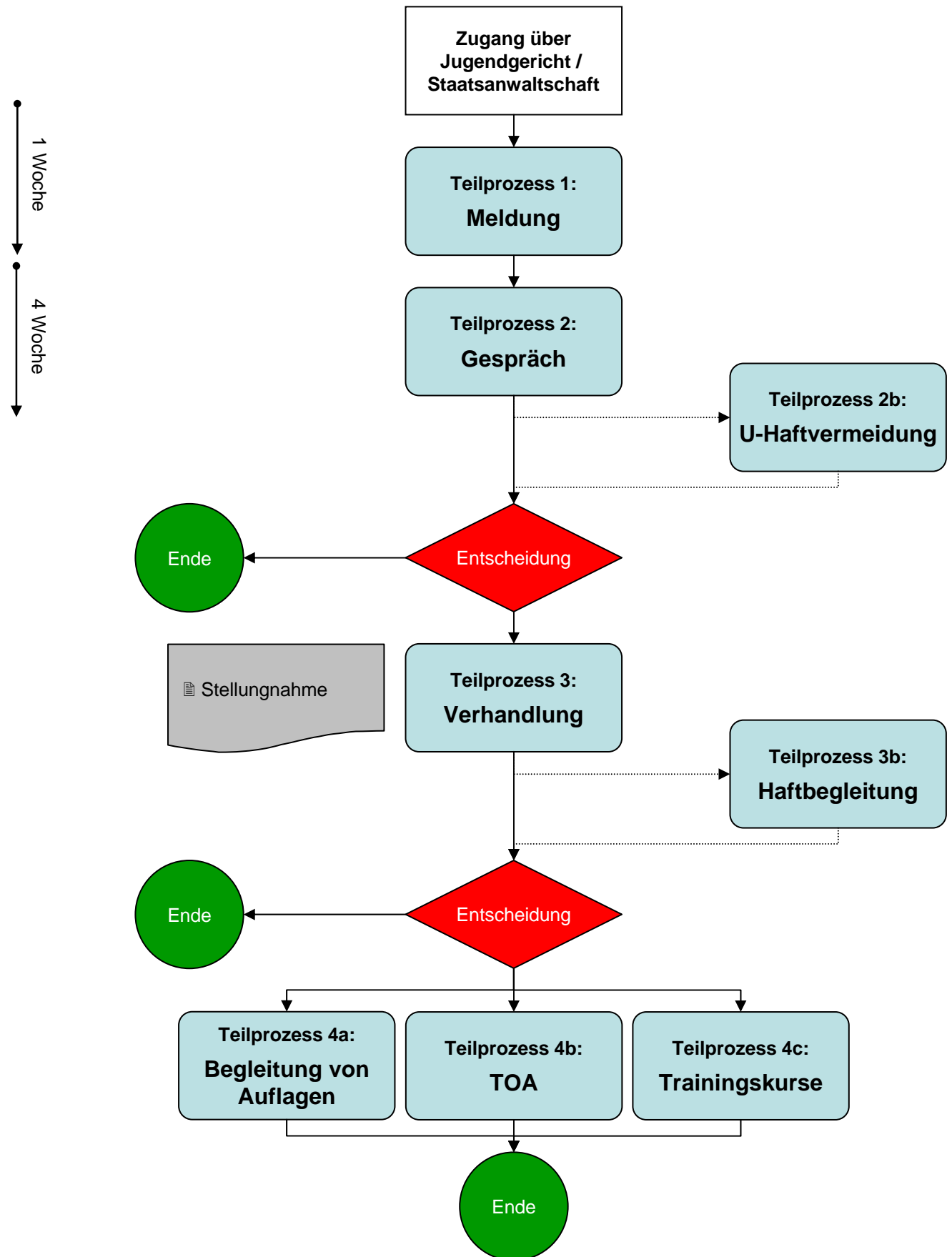
Kernprozess: § 52 – Diversionsverfahren

Teilprozess	2. Gespräch																							
Ziel / Ergebnis	Die Situation die zur Straftat geführt hat ist der Fachkraft bekannt. Es ist eine sozialpädagogische Bewertung erfolgt, ob das Diversionsverfahren bzw. die Maßnahme die Richtige ist.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • persönliches Gespräch mit dem jungen Menschen bzw. den Personensorgeberechtigten • Erfassung der Situation die zur Straftat führte • ggf. Stellungnahme an die Staatsanwaltschaft (zum Beispiel wenn das Diversionsverfahren für nicht richtig gehalten oder eine andere Maßnahme vorgeschlagen wird) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • ggf. Personensorgeberechtigte • ggf. andere Angehörige 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsanwaltschaft / Polizei • ggf. eingesetzter Träger/Familienhilfe 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Gesprächsvermerk •  ggf. Stellungnahme 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>45 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 80 min Fahrzeit: keine Frist: 4 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	45 min	15 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	1x	1x	1x	1x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	45 min	15 min	10 min	10 min	keine																			
Häufigkeit	1x	1x	1x	1x																				




Kernprozess: § 52 – Diversionsverfahren

Teilprozess	3. Begleitung von Auflagen																							
Ziel / Ergebnis	Die Auflagen der Staatsanwaltschaft sind erfüllt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Einsatz- oder Beratungsstelle • Vermittlung in die Einsatz- oder Beratungsstelle • Überprüfung der Auflagenerfüllung • Berichterstattung an die Staatsanwaltschaft oder Polizei (auch wenn die Auflagen nicht erfüllt wurden) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsanwaltschaft oder Polizei • Einsatz- oder Beratungsstelle 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Gesprächsvermerk •  Arbeitsauftrag •  Vollzugsmeldung / Arbeitsauflagen (Stellungnahme an die Staatsanwaltschaft / Polizei) 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>50 min</td> <td>15 min</td> <td>5 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>0,3x</td> <td>1 x</td> <td>1,3 x</td> <td>1,3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 50 min Fahrzeit: keine Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	50 min	15 min	5 min	10 min	keine	Häufigkeit	0,3x	1 x	1,3 x	1,3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	50 min	15 min	5 min	10 min	keine																			
Häufigkeit	0,3x	1 x	1,3 x	1,3 x																				




Kernprozess: § 52 SGB VIII – Mitwirkung im Strafverfahren






Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	1. Meldung					
Ziel / Ergebnis	Der Sachverhalt ist der Fachkraft bekannt. Der/die Beschuldigte und die Personensorgeberechtigten kennen das Leistungsangebot der JGH.					
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der örtlichen Zuständigkeit • Kenntnismahme der Anklage und Erfassung des Problems • Prüfung ob der Fall bereits bekannt ist • Anklage wird in Lämmkom unter Leistungs- / Aufgabenakte erfasst • Papierakte anlegen • Einladung zum persönlichen Gespräch • ggf. 2. Einladung 					
Prozessbeteiligte						
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsanwaltschaft • ggf. JVA (wenn der Straffällige bereits inhaftiert ist) • ggf. anderes Jugendamt (in Zuständigkeitsfragen) • ggf. Einrichtung der Jugendhilfe • ggf. Bewährungshelfer • Geschäftszimmer 					
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Dokumentenvorlage „Einladung“ (mit spezifischen Ergänzungen) 					
Zeitbedarf + Frist		Gespräch	Dokumen- tation	Admini- Stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion
	Zeitbedarf	Keine	25 min	15 min	10 min	keine
	Häufigkeit		1 x	1x	0,1 x	
	<p>Gesamtzeitbedarf: 41 min + (10% der Fälle zzgl. 5 Min für 2. Anschreiben)</p> <p>Fahrzeit: keine</p> <p>Frist: 1 Woche</p>					




Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	2. Gespräch																							
Ziel / Ergebnis	Der weitere Unterstützungs- und Handlungsbedarf ist festgestellt. Der Angeklagte geht vorbereitet und informiert in das Gerichtsverfahren. Der JGH-Bericht ist erstellt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • persönliches Gespräch mit dem jungen Menschen bzw. den Personensorgeberechtigten • Erfassen der Situation die zur Straftat führte • Prüfung, ob ein Jugendhilfebedarf vorliegt • ggf. Schnittstelle zum Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung • ggf. Vermittlung zu anderen Beratungs- und Hilfsangeboten • ggf. Anfordern von Berichten, Stellungnahmen etc. von z.B. JVA, Bewährungshelfer, Klinik, andere Jugendämter • Vorbereitung auf die Verhandlung • ggf. Prüfung, ob Diversion möglich ist • JGH-Bericht an das Jugendgericht und Staatsanwaltschaft • ggf. Reflexion mit anderen Fachkräften 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • ggf. Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • ggf. Dritte (andere Angehörige, Schule, Ausbildungsstelle, JVA, Bewährungshelfer etc.) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendgericht • Staatsanwaltschaft 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  JGH-Bericht (Differenziert für Jugendliche und Heranwachsende) 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>45 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td>3x</td> <td>0,3</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 148 min Fahrzeit: 10% der Gespräche finden nicht im Jugendamt statt Frist: 4 Wochen</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	45 min	10 min	10 min	10 min	Häufigkeit	1x	1x	1x	3x	0,3
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	45 min	10 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	1x	1x	1x	3x	0,3																			



Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	2b U-Haft Vermeidung																																									
Ziel / Ergebnis	Es ist geklärt ob und welche Alternative zur U-Haft möglich ist.																																									
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Haftprüfungstermin • Prüfung, ob Leistungen der Jugendhilfe zur Vermeidung der U-Haft möglich und ausreichend sind <p>Bei Alternativen zur U-Haft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenklärung zwischen Jugendhilfe und Justiz • Organisation der Jugendhilfeleistung • Ggf. Gespräche mit den Eltern/ Personensorgeberechtigten • Rücksprache mit Leitung, • ggf. Unterbringung 																																									
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • Haftrichter • ggf. andere Angehörige • ggf. Bewährungshilfe 																																									
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Träger der Jugendhilfe 																																									
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Gesprächsvermerk 																																									
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>120 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 170 min Fahrzeit: in 100% der Gespräche Frist: -</p> <p>Zusätzlich bei Alternativen zur U-Haft:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>20 min</td> <td>15 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 245 min Fahrzeit: in 100% der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	120 min	10 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	3 x			Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	20 min	15 min	keine	Häufigkeit	2 x	2 x	1 x	3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	120 min	10 min	10 min	10 min	keine																																					
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	3 x																																						
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	60 min	30 min	20 min	15 min	keine																																					
Häufigkeit	2 x	2 x	1 x	3 x																																						




Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	3. Verhandlung																							
Ziel / Ergebnis	Dem Jugendgericht und der Staatsanwaltschaft liegen alle Informationen zur Beurteilung der Person und ihrer Entwicklungsperspektive sowie zu Hilfemöglichkeiten vor.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung und Beschreibung der Lebenssituation und Entwicklung des jungen Menschen Stellungnahme zur Entwicklung des jungen Menschen (Strafrechtliche Verantwortlichkeit / Reifeverzögerung / Ahndung der Straftat) Stellungnahme, ob bei Heranwachsenden das Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht zur Anwendung kommen soll • Teilnahme an der Verhandlung/Erörterung • Erstellung des Protokolls der Hauptverhandlung • Eingabe in Lämmkom, ob die Teilnahme an der Hauptverhandlung erfolgt ist 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche oder Heranwachsende • Staatsanwaltschaft • Jugendgericht • Personensorgeberechtigte • ggf. Angehörige • ggf. Bewährungshelfer • ggf. Betreuer, Erziehungsbeistand etc. 																							
Schnittstellen																								
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  JGH-Bericht •  Protokoll 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gericht / Gespräche</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>90 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 Verhandlung</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td>2x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 135 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche / Verhandlungen Frist: -</p>							Gericht / Gespräche	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	90 min	15 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	1 Verhandlung	1x	1x	2x	
	Gericht / Gespräche	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	90 min	15 min	10 min	10 min	keine																			
Häufigkeit	1 Verhandlung	1x	1x	2x																				




Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	3b Haftbegleitung																							
Ziel / Ergebnis	Mit dem Jugendlichen oder Heranwachsenden ist eine Resozialisierungsperspektive erarbeitet.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit dem Jugendlichen oder Heranwachsenden im Rahmen der Haft • Klärung des Unterstützungsbedarfs / Vermittlung des Unterstützungsbedarfs • Absprachen mit der Justiz • Mitwirkung bei der Erstellung des Resozialisierungsplans/Vollzugsplans • ggf. Besuche bzw. Gespräche mit der Familie • ggf. Gespräch mit Dritten 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendlicher oder Heranwachsender • JVA • ggf. Familienangehörige • ggf. Dritte • ggf. Bewährungshelfer 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • JVA 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte • Gesprächsnotiz 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>20 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 315 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	20 min	10 min	10 min	15 min	Häufigkeit	3 x	3 x	3 x	3 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	20 min	10 min	10 min	15 min																			
Häufigkeit	3 x	3 x	3 x	3 x	1 x																			





Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	4a. Begleitung von Auflagen																							
Ziel / Ergebnis	Die Auflagen (z.B.: Schulbesuch, Kontaktaufnahme mit BIZ, Jobcenter, Anträge auf Transferleistung stellen) des Gerichtes sind erfüllt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Einsatz- oder Beratungsstelle • Vermittlung in die Einsatz- oder Beratungsstelle • Überprüfung der Auflagenerfüllung • Berichterstattung an das Gericht (auch wenn die Auflagen nicht erfüllt wurden) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Gericht • Einsatz- oder Beratungsstelle 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Gesprächsvermerk •  Arbeitsauftrag •  Vollzugsmeldung / Arbeitsauflagen (Stellungnahme an die Staatsanwaltschaft / Polizei) 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>50 min</td> <td>15 min</td> <td>5 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>0,3x</td> <td>1 x</td> <td>1,3 x</td> <td>1,3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 50 min Fahrzeit: keine Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	50 min	15 min	5 min	10 min	keine	Häufigkeit	0,3x	1 x	1,3 x	1,3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	50 min	15 min	5 min	10 min	keine																			
Häufigkeit	0,3x	1 x	1,3 x	1,3 x																				




Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	4b. TOA																							
Ziel / Ergebnis	Zwischen den beteiligten Parteien ist ein Ausgleich hergestellt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung des Geschädigten und ggf. den Personensorgeberechtigten (zum Teil auch die Anwälte) • Gespräch mit dem Geschädigten, ob die Motivation für ein TOA besteht • Einladung des Täters und ggf. den Personensorgeberechtigten • Gespräch mit dem Täter, ob die Motivation für ein TOA besteht • Gemeinsames Gespräch • Treffen von Vereinbarungen zwischen den Beteiligten • Dokumentation der Gespräche und Vereinbarungen • Mitteilung an Staatsanwaltschaft und Jugendgericht • Folgegespräch, mit der Überprüfung der Vereinbarungen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschädigter • Täter • ggf. Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • ggf. Dritte (SPFH-Fachkraft, Betreuungshelfer etc.) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsanwaltschaft • Jugendgericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Gesprächsvermerk •  Vereinbarung 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>50 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 310 min Fahrzeit: keine Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	50 min	10 min	10 min	10 min	10 min	Häufigkeit	4 x	4 x	4 x	2 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	50 min	10 min	10 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	4 x	4 x	4 x	2 x	1 x																			



Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren

Teilprozess	4c. Trainingskurs*																							
Ziel / Ergebnis	Der Jugendliche oder Heranwachsende hat am Trainingskurs erfolgreich teilgenommen.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Information über die beabsichtigte Teilnahme an Abteilungsleitung Nord • Kontakt mit dem Träger (Übermittlung der Kontaktdaten) • ggf. erneute Kontakte zum Träger, wenn der Jugendliche oder Heranwachsende nicht zum Vorbereitungsgespräch erscheint • Kontakt mit dem Träger (Übermittlung der relevanten Informationen zur Person und zu den Straftaten) • ggf. Mitteilung des Trägers, falls ein anderes Kursangebot geeigneter erscheint • ggf. Mitteilung des Trägers, falls der Jugendliche oder Heranwachsende den Trainingskurs abgebrochen hat • Mitteilung des Trägers über die erfolgreiche Teilnahme am Trainingskurs • Mitteilung ans Gericht über (Nicht-)Teilnahme und Übersendung des Abschlussberichtes des Trägers • Bei Abbruch oder Nichtteilnahme: Rücksprache mit dem Gericht zu Alternativen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendlicher oder Heranwachsender • ggf. Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • ggf. Dritte (SPFH-Fachkraft, Betreuungshelfer etc.) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Träger des Trainingskurses • Gericht • Abteilungsleitung Nord 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Gesprächsvermerk •  Abschlussbericht des Trägers 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>30 min</td> <td>5 min</td> <td>15 min</td> <td>15 5 mi</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>0,5 x</td> <td>1x</td> <td>3x</td> <td>3x 3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 125 min Fahrzeit: 100% der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	30 min	5 min	15 min	15 5 mi		Häufigkeit	0,5 x	1x	3x	3x 3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	30 min	5 min	15 min	15 5 mi																				
Häufigkeit	0,5 x	1x	3x	3x 3 x																				




**Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren
(Jugendschöffengericht und Jugendkammer)**

Teilprozess	1. Meldung					
Ziel / Ergebnis	Der Sachverhalt ist der Fachkraft bekannt. Der/die Beschuldigte und die Personensorgeberechtigten kennen das Leistungsangebot der JGH.					
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der örtlichen Zuständigkeit • Kenntnisnahme der Anklage und Erfassung des Problems • Prüfung ob der Fall bereits bekannt ist • Anklage wird in Lämmkom unter Leistungs- / Aufgabenakte erfasst • Papierakte anlegen • Einladung zum persönlichen Gespräch • ggf. 2. Einladung bei Nichterscheinen • (bei Schöffen- und Kammersachen erfolgen auch ggf. mehrere Einladungen) 					
Prozessbeteiligte						
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsanwaltschaft • ggf. JVA (wenn der Straffällige bereits inhaftiert ist) • ggf. anderes Jugendamt (in Zuständigkeitsfragen) • ggf. Einrichtung der Jugendhilfe • ggf. Bewährungshelfer • Geschäftszimmer 					
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Dokumentenvorlage „Einladung“ (mit spezifischen Ergänzungen) 					
Zeitbedarf + Frist		Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion
	Zeitbedarf	Keine	25 min	15 min	10 min	keine
	Häufigkeit		1 x	1x	0,1 x	
<p>Gesamtzeitbedarf: 41 min + (10% der Fälle zzgl. 5 Min für 2. Anschreiben) Fahrzeit: keine Frist: 1 Woche</p>						





Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren (Jugendschöffengericht und Jugendkammer)

Teilprozess	2. Gespräch																							
Ziel / Ergebnis	Der weitere Unterstützungs- und Handlungsbedarf ist festgestellt. Der Angeklagte geht vorbereitet und informiert in das Gerichtsverfahren. Der JGH-Bericht ist erstellt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • persönliches Gespräch mit dem jungen Menschen bzw. den Personensorgeberechtigten • Erfassen der Situation die zur Straftat führte • Prüfung, ob ein Jugendhilfebedarf vorliegt • ggf. Schnittstelle zum Kernprozess §§ 27 ff. – Hilfen zur Erziehung • ggf. Vermittlung zu anderen Beratungs- und Hilfsangeboten • ggf. Anfordern von Berichten, Stellungnahmen etc. von z.B. JVA, Bewährungshelfer, Klinik, andere Jugendämter • Vorbereitung auf die Verhandlung • (persönlicher) Kontakt zu Dritten (z.B. Gutachter, Familienmitglieder, Schule, Arbeitgeber) • JGH-Bericht an das Jugendgericht und Staatsanwaltschaft • ggf. Reflexion mit anderen Fachkräften 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • ggf. Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • ggf. Dritte (andere Angehörige, Schule, Gutachter Ausbildungsstelle, JVA, Bewährungshelfer, etc.) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendgericht • Staatsanwaltschaft 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  JGH-Bericht (Differenziert für Jugendliche und Heranwachsende) 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="528 1709 1426 1843"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>120 min</td> <td>120 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2x</td> <td>1x</td> <td>2x</td> <td>4x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="528 1877 1426 1993"> Gesamtzeitbedarf: 430 min Fahrzeit: 50% der Gespräche finden nicht im Jugendamt statt Frist: 8 Wochen </p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	120 min	120 min	10 min	10 min	10 min	Häufigkeit	2x	1x	2x	4x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	120 min	120 min	10 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	2x	1x	2x	4x	1 x																			




**Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren
(Jugendschöffengericht und Jugendkammer)**

Teilprozess	2b U-Haft Vermeidung																																									
Ziel / Ergebnis	Es ist geklärt ob und welche Alternative zur U-Haft möglich ist.																																									
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Haftprüfungstermin • Prüfung, ob Leistungen der Jugendhilfe zur Vermeidung der U-Haft möglich und ausreichend sind <p>Bei Alternativen zur U-Haft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenklärung zwischen Jugendhilfe und Justiz • Organisation der Jugendhilfeleistung • Ggf. Gespräche mit den Eltern/ Personensorgeberechtigten • Rücksprache mit Leitung, • ggf. Unterbringung 																																									
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • Haftrichter • ggf. andere Angehörige • ggf. Bewährungshilfe 																																									
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Träger der Jugendhilfe 																																									
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Gesprächsvermerk 																																									
Zeitbedarf + Frist	<table border="1" data-bbox="531 1368 1406 1496"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>120 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 170 min Fahrzeit: in 100% der Gespräche Frist: -</p> <p>Zusätzlich bei Alternativen zur U-Haft:</p> <table border="1" data-bbox="531 1720 1406 1848"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>30 min</td> <td>20 min</td> <td>15 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>2 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> <td>3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 245 min Fahrzeit: in 100% der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	120 min	10 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	3 x			Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	30 min	20 min	15 min	keine	Häufigkeit	2 x	2 x	1 x	3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	120 min	10 min	10 min	10 min	keine																																					
Häufigkeit	1 x	1 x	1 x	3 x																																						
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	60 min	30 min	20 min	15 min	keine																																					
Häufigkeit	2 x	2 x	1 x	3 x																																						




**Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren
(Jugendschöffengericht und Jugendkammer)**

Teilprozess	3. Verhandlung																																									
Ziel / Ergebnis	Dem Jugendgericht und der Staatsanwaltschaft liegen alle Informationen zur Beurteilung der Person und ihrer Entwicklungsperspektive sowie zu Hilfemöglichkeiten vor.																																									
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung und Beschreibung der Lebenssituation und Entwicklung des jungen Menschen Stellungnahme zur Entwicklung des jungen Menschen (Strafrechtliche Verantwortlichkeit / Reifeverzögerung / Ahndung der Straftat) Stellungnahme, ob bei Heranwachsenden das Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht zur Anwendung kommen soll • Teilnahme an der Verhandlung/Erörterung • Erstellung des Protokolls der Hauptverhandlung • Eingabe in Lämmkom, ob die Teilnahme an der Hauptverhandlung erfolgt ist 																																									
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche oder Heranwachsende • Staatsanwaltschaft • Jugendgericht • Personensorgeberechtigte • ggf. Angehörige • ggf. Bewährungshelfer • ggf. Betreuer, Erziehungsbeistand etc. 																																									
Schnittstellen																																										
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  JGH-Bericht •  Protokoll 																																									
Zeitbedarf + Frist	<p>Jugendschöffengericht</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gericht / Gespräche</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>240 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>pro Verhandlungs- tag</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td>2x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 285 min pro Verhandlungstag Fahrzeit: in 100 % der Gespräche / Verhandlungen Frist: -</p> <p>Jugendkammer</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gericht / Gespräche</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>480 min</td> <td>15 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>pro Verhandlung- stag</td> <td>1x</td> <td>1x</td> <td>2x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 525 min pro Verhandlungstag Fahrzeit: in 100 % der Gespräche / Verhandlungen Frist: -</p>							Gericht / Gespräche	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	240 min	15 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	pro Verhandlungs- tag	1x	1x	2x			Gericht / Gespräche	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	480 min	15 min	10 min	10 min	keine	Häufigkeit	pro Verhandlung- stag	1x	1x	2x	
	Gericht / Gespräche	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	240 min	15 min	10 min	10 min	keine																																					
Häufigkeit	pro Verhandlungs- tag	1x	1x	2x																																						
	Gericht / Gespräche	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																																					
Zeitbedarf	480 min	15 min	10 min	10 min	keine																																					
Häufigkeit	pro Verhandlung- stag	1x	1x	2x																																						

Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren (Jugendschöffengericht und Jugendkammer)

Teilprozess	3b Haftbegleitung																							
Ziel / Ergebnis	Mit dem Jugendlichen oder Heranwachsenden ist eine Resozialisierungsperspektive erarbeitet.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit dem Jugendlichen oder Heranwachsenden im Rahmen der Haft • Klärung des Unterstützungsbedarfs / Vermittlung des Unterstützungsbedarfs • Absprachen mit der Justiz • Mitwirkung bei der Erstellung des Resozialisierungsplans/Vollzugsplans • ggf. Besuche bzw. Gespräche mit der Familie • ggf. Gespräch mit Dritten 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendlicher oder Heranwachsender • JVA • ggf. Familienangehörige • ggf. Dritte • ggf. Bewährungshelfer 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • JVA 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Gesprächsnotiz 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>60 min</td> <td>20 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>15 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>3 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 315 min Fahrzeit: in 100 % der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	60 min	20 min	10 min	10 min	15 min	Häufigkeit	3 x	3 x	3 x	3 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	60 min	20 min	10 min	10 min	15 min																			
Häufigkeit	3 x	3 x	3 x	3 x	1 x																			





**Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren
(Jugendschöffengericht und Jugendkammer)**

Teilprozess	4a. Begleitung von Auflagen																							
Ziel / Ergebnis	Die Auflagen (z.B.: Schulbesuch, Kontaktaufnahme mit BIZ, Jobcenter, Anträge auf Transferleistung stellen) des Gerichtes sind erfüllt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Einsatz- oder Beratungsstelle • Vermittlung in die Einsatz- oder Beratungsstelle • Überprüfung der Auflagenerfüllung • Berichterstattung an das Gericht (auch wenn die Auflagen nicht erfüllt wurden) 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • junger Mensch • Personensorgeberechtigte 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Gericht • Einsatz- oder Beratungsstelle 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  Gesprächsvermerk •  Arbeitsauftrag •  Vollzugsmeldung / Arbeitsauflagen (Stellungnahme an die Staatsanwaltschaft / Polizei) 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>50 min</td> <td>15 min</td> <td>5 min</td> <td>10 min</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>1 x</td> <td>1 x</td> <td>1,3 x</td> <td>3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 102 min Fahrzeit: keine Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	50 min	15 min	5 min	10 min	keine	Häufigkeit	1 x	1 x	1,3 x	3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	50 min	15 min	5 min	10 min	keine																			
Häufigkeit	1 x	1 x	1,3 x	3 x																				

Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren (Jugendschöffengericht und Jugendkammer)

Teilprozess	4b. TOA																							
Ziel / Ergebnis	Zwischen den beteiligten Parteien ist ein Ausgleich hergestellt.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung des Geschädigten und ggf. den Personensorgeberechtigten (zum Teil auch die Anwälte) • Gespräch mit dem Geschädigten, ob die Motivation für ein TOA besteht • Einladung des Täters und ggf. den Personensorgeberechtigten • Gespräch mit dem Täter, ob die Motivation für ein TOA besteht • Gemeinsames Gespräch • Treffen von Vereinbarungen zwischen den Beteiligten • Dokumentation der Gespräche und Vereinbarungen • Mitteilung an Staatsanwaltschaft und Jugendgericht • Folgegespräch, mit der Überprüfung der Vereinbarungen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschädigter • Täter • ggf. Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • ggf. Dritte (SPFH-Fachkraft, Betreuungshelfer etc.) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsanwaltschaft • Jugendgericht 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Gesprächsvermerk •  Vereinbarung 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>50 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> <td>10 min</td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>4 x</td> <td>2 x</td> <td>1 x</td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 310 min Fahrzeit: keine Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	50 min	10 min	10 min	10 min	10 min	Häufigkeit	4 x	4 x	4 x	2 x	1 x
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	50 min	10 min	10 min	10 min	10 min																			
Häufigkeit	4 x	4 x	4 x	2 x	1 x																			

**Kernprozess: § 52 – Mitwirkung im Strafverfahren
(Jugendschöffengericht und Jugendkammer)**

Teilprozess	4c. Trainingskurs*																							
Ziel / Ergebnis	Der Jugendliche oder Heranwachsende hat am Trainingskurs erfolgreich teilgenommen.																							
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Information über die beabsichtigte Teilnahme an Abteilungsleitung Nord • Kontakt mit dem Träger (Übermittlung der Kontaktdaten) • ggf. erneute Kontakte zum Träger, wenn der Jugendliche oder Heranwachsende nicht zum Vorbereitungsgespräch erscheint • Kontakt mit dem Träger (Übermittlung der relevanten Informationen zur Person und zu den Straftaten) • ggf. Mitteilung des Trägers, falls ein anderes Kursangebot geeigneter erscheint • ggf. Mitteilung des Trägers, falls der Jugendliche oder Heranwachsende den Trainingskurs abgebrochen hat • Mitteilung des Trägers über die erfolgreiche Teilnahme am Trainingskurs • Mitteilung ans Gericht über (Nicht-)Teilnahme und Übersendung des Abschlussberichtes des Trägers • Bei Abbruch oder Nichtteilnahme: Rücksprache mit dem Gericht zu Alternativen 																							
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendlicher oder Heranwachsender • ggf. Personensorgeberechtigte • ggf. Anwälte • ggf. Dritte (SPFH-Fachkraft, Betreuungshelfer etc.) 																							
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Träger des Trainingskurses • Gericht • Abteilungsleitung Nord 																							
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  elektronische Fallakte •  Fallakte •  Gesprächsvermerk •  Abschlussbericht des Trägers 																							
Zeitbedarf + Frist	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gespräch</th> <th>Dokumen- tation</th> <th>Admini- stration</th> <th>Kurzge- spräche</th> <th>Koll. Reflexion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zeitbedarf</td> <td>45 min</td> <td>5 min</td> <td>15 min</td> <td>15 5 mi</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Häufigkeit</td> <td>0,75 x</td> <td>1x</td> <td>3x</td> <td>4x 3 x</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gesamtzeitbedarf: 159 min Fahrzeit: 100% der Gespräche Frist: -</p>							Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion	Zeitbedarf	45 min	5 min	15 min	15 5 mi		Häufigkeit	0,75 x	1x	3x	4x 3 x	
	Gespräch	Dokumen- tation	Admini- stration	Kurzge- spräche	Koll. Reflexion																			
Zeitbedarf	45 min	5 min	15 min	15 5 mi																				
Häufigkeit	0,75 x	1x	3x	4x 3 x																				